

## Protokoll der Abschlussveranstaltung

**Datum** 24.11.2015

**Ort** Comenius-Schule, Am Freibad 3, 25451 Quickborn

**Teilnehmer**

	Name	Vorname	Institution
1	Asmussen	Jürgen	Stadt Quickborn
2	Bertermann	Marc-Mario	EGNO
3	Biel	Manja	Stadt Kaltenkirchen
4	Bönning	Sabine	Stadt Quickborn
5	Braatz	Manfred	IHK zu Lübeck
6	Bracke	Dieter	Stadtvertreter Kaltenkirchen
7	Breuer	Volker	Kreis Rendsburg-Eckernförde
8	Bubach-Bernhardt	Heino	Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH
9	Cloppenburg	Wilhelm	EGNO
10	Dieck	Claus Peter	Kreis Segeberg
11	Dittmayer	Heino	FDP Norderstedt
12	Domin	Beate	Landesplanung Schleswig-Holstein
13	Ellermann	Sybille	CIMA Beratung + Management GmbH
14	Falck	Thomas	Kreis Segeberg
15	Fichter	Reiner	WFG
16	Graumann	Ulrich	WKS
17	Grube	Detlev	EGNO
18	Gude	Uwe	SPD Norderstedt
19	Hartmann	Frank	Kreis Segeberg
20	Hellriegel	Martin	CIMA Beratung + Management GmbH
21	Hensch	Klaus	Stadt Quickborn
22	Hensel	Klaus	FDP Quickborn
23	Höfer	Nils	Gemeinde Krogaspe
24	Honerlah	K.	WHU
25	Jethon	Alexander	WEP mbH
26	Krämer	Annabell	FDP Quickborn
27	Krause	Karl-Heinz	Stadtvertreter Kaltenkirchen
28	Kreutz	Daniel	KiWi
29	Kruse	Nadine	EGNO
30	Kruse	Sonja	B90/ Grüne
31	Kuckkuck	Tobias	Kreis Pinneberg
32	Kurz	Verena	Stadt Neumünster
33	Kut	M. E.	Grüne 90
34	Lattmann	F.	Stadt Quickborn
35	Lessing	Edda	SPD Segeberg
36	Löhr	Kay	FDP Hasloh
37	Mahn	Horst	Gemeinde Krogaspe
38	Müller	Jens	Gemeinde Henstedt-Ulzburg
39	Plucas	Sven	Amt Boostedt-Rickling
40	Rusch	Maren	Stadt Quickborn
41	Schäfer	Eckart	Kreis Plön
42	Spieler	Ute	Stadt Neumünster
43	Steffensen	Rüdiger	Gemeinde Boostedt
44	Steinhar-Kühl	Nicola	Stadt Norderstedt
45	Stölting	Christian	Amt Bad-Bramstedt-Land
46	Teepe	Gerhard	Stadt Quickborn
47	v. Bressensdorf	Elisabeth	Gemeinde Henstedt-Ulzburg
48	Welk	Joachim	WiN Norderstedt
49	Werner	Michael	WKS
50	Wernien	Jörg	mein kreis pi
51	Wienecke	Thomas	CDU
52	Zylka	Winfried	Kreis Segeberg, Kreispräsident

## Ablauf der Sitzung

- 17.30 Uhr **Eintreffen der Gäste**
- 18 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**  
**Winfried Zylka**  
*Kreispräsident des Kreises Segeberg*  
**Klaus-H. Hensel**  
*Erster Stadtrat der Stadt Quickborn*  
**Ulrich Graumann**  
*Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH*
- 18.30 Uhr **Präsentation des „Regionalen Gewerbeflächenkonzept A7-Süd“**  
**Sybille Ellermann**  
*Projektassistentin CIMA Beratung + Management GmbH*  
**Martin Hellriegel**  
*Berater CIMA Beratung + Management GmbH*  
**Uwe Mantik**  
*Projektleiter CIMA Beratung + Management GmbH*
- 19.15 Uhr **Plenumsdiskussion**

## Anmerkungen und Kommentare

- Die Entwicklungen in den benachbarten Planungsräumen können durch die regional aufgestellte Arbeitsgruppe mit Vertretern der Landesplanung, der Kreise und der IHK zu Lübeck auch zukünftig sehr gut beobachtet werden.
- Revitalisierungs- und Nachverdichtungspotenziale im Bestand waren integraler Bestandteil der Untersuchung und sollten eine gewichtige Rolle in der gewerblichen Entwicklung der Region darstellen. Hierbei muss aber allen Beteiligten klar sein, dass Umsetzungszeiträume und auch das zur Verfügung stehende Instrumentarium sich deutlich von der Neuentwicklung unterscheiden. Ggf. braucht es für die Zukunft von Gewerbestandorte auch neue Förderprogramme oder neue Förderschwerpunkte.
- Die Logistik spielt im vorliegenden Konzept eine besondere Rolle, allerdings sind auch andere Branchen für die Region wichtig, wie bspw. das verarbeitende Gewerbe und die wirtschaftsnahen Dienstleistungen. Der Logistik kam jedoch im Bericht eine besondere Rolle zu, um unter anderem mit dem häufig falsch wahrgenommenen Image dieses Wirtschaftszweiges aufzuräumen und die Stärken der Region im Bereich Logistik sowie Chancen durch die Logistik herauszuarbeiten.
- Hamburg ist ein wichtiger Motor für die Region. Mit dem GEFEK II, dass bis Mitte 2016 für die Metropolregion Hamburg erarbeitet wird, werden die unterschiedlichen Daten und Konzepte über die gewerbliche Entwicklung der Gesamtregion zusammengeführt.
- In der Region besteht durchaus eine gesunde Konkurrenzsituation zwischen den Gebietskörperschaften im Bezug auf Gewerbeflächenvermarktung. Aufgrund der Gewerbesteuer ist dies auch natürlich und in einem gewissen Maße auch förderlich. Über diese „gesunde Konkurrenz unter Nachbarn“ hinaus, ist jedoch eine starke Identifikation mit der Region wahrzunehmen und eine gewissen Arbeitsteilung, insbesondere im Nordgate-Verbund, unter den Partnern erkennbar. Hier unterscheidet sich die Region von vielen Vergleichsregionen.
- Die Landesplanung wird die Ergebnisse des Gutachtens in die Erarbeitung des neuen Regionalplans mit einfließen lassen und hebt im Besonderen die Wichtigkeit des stetigen

Monitorings und eines dynamischen Prozesses hervor. In 2016 werden alle Gewerbeflächenkonzepte entlang der Entwicklungsachsen in Schleswig-Holstein abgeschlossen sein. Es soll dann eine Veranstaltung mit den verschiedenen Regionen aus Schleswig-Holstein stattfinden, um die Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Räumen zu stärken.

- Alle Beteiligten unterstreichen die gute und konstruktive Arbeitsatmosphäre im gesamten Prozess.

## Kontakt Daten cima

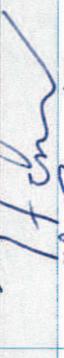
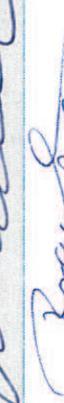
CIMA Beratung + Management GmbH  
Glashüttenweg 34  
23568 Lübeck

T 0451 389 68 0

F 0451 389 68 28

- Dipl.-Sozialwirt Uwe Mantik, Projektleiter  
mantik@cima.de
- Dipl.-Ing. Martin Hellriegel, Berater  
hellriegel@cima.de
- Dipl.-Ing. Michael Mammes, Berater  
mammes@cima.de
- M. Sc. Sybille Ellermann, Projektassistentin  
ellermann@cima.de

Anlage Präsentation der cima, scan der Teilnehmerliste

Name		Organisation		Funktion		Unterschrift
1	Hellriegel, Martin	CIMA Beratung + Management GmbH	Berater			
2	Ellermann, Sybille	CIMA Beratung + Management GmbH	Projektleiterin			
3	Mantik, Uwe	CIMA Beratung + Management GmbH	Projektleiter			
4	Grunman Uly	WKS				
5	Hensel, Klaus-U.	Stadt Dückhorn				
6	Braatz, Manfred	IHK zu Lübeck	Referent			
7	Hans-Joachim Neuhoff	Wirtschaftsbüro Neumünster	Leiter Kommunikation			
8	Reese, Taren	Stadt Quickborn				
9	Wernig, Michael	WKS				
10	Clas-Peter Dieck	Gas Spaly				
11	F. Hartmann	"	Kreisplaner			
12	Wernien, Jörn	meinkreis-pi.de	Journalist			
13	Krause, Karl-Hinrich	Stad.verb. Altkalenfelder	Stadtvertreter			
14	Bracke, Dieter	"	Stadtvertreter			
15	Höfer, Nils	Bürgermeister Krogspe				
16	Mahn, Horst		Stv. Bgm Krogspe			
17	Fidus Re	WFG, PD-FK	W-Fach			
18	Steinheuer, Vihle, Nils	Stadt Nordstedt	Stadtvertreter KEGMO			
19	Joachim Lyell	WIK, Nordstedt	Stabschef + Vize			

	Name	Organisation	Funktion	Unterschrift
20	W. Cloppenburg	EGNO	Teamleiter	W. Cloppenburg
21	N. Kreuze	EGNO		N. Kreuze
22	Uwe Spätes	Stadt NMS	Fachausleiterin	Uwe Spätes
23	Volker Kees	Stadt. NMS	Regionalmanagement	Volker Kees
24	Daniel Ineichen	K. Wi		D. Ineichen
25	Uwe Gude	SPD Kpudenstedt	Funktionar	Uwe Gude
26	Kay Loh	FDF Harloh	Fachl. Vert.	Kay Loh
27	Peter Biers	DIE LINKE	Ansicht	Peter Biers
28	Detlev Emse	EGNO	AR	Detlev Emse
29	Arndt Hahn	WEP	Projektleiter	Arndt Hahn
30	Gerd Siepe	H. Pannwischer		Gerd Siepe
31	Felix Kuyfahl	Kreis Pirmasog	Regionalplanung	Felix Kuyfahl
32	Thomas Fuchs	Kreis SE	FBL Planung/Bauen	Thomas Fuchs
33	Jürgen Fumichen	Ratver. Dürkborn	Ratler	Jürgen Fumichen
34	Volker Breier	KS. Rd-Feck	Fachbereichleiter	Volker Breier
35	Sven Lucas	Art Boostedt-Ricklin	LVB	Sven Lucas
36	Annabell Krämer	FDP Quickborn	Fraktionvorsitz	Annabell Krämer
37	Sonja Kuse	B90/Güne	ASU	Sonja Kuse
38	Thomas Dürsch	CDU	ASU	Thomas Dürsch

	Name	Organisation	Funktion	Unterschrift
39	Klaus Kunt	FDP Anson	Präsident	[Signature]
40	M. F. Kunt	Grüne 90	Fractionsvorsitz	M. F. Kunt
41	F. LATTMANN	Stadt Quickborn	FB Stadtentwicklung	F. Lattmann
42	D. Steffensen	Gen. Boorstedt		[Signature]
43	U. Konevala	W H U	Fractionsvors. WTC	U. Konevala
44	A. Spassmann	grote Heerde - U	Fractionsvors. WTC	[Signature]
45	C. Stöltgen	Ant Bad Bramstedt - U	LVR	[Signature]
46	Marija Bred	Stadt Kellinge	wife	[Signature]
47	Beate Domini	Landesplanung St	Präsidentin	[Signature]
48	SABINE BÖHMING	STADT QUICKBORN	Teile. B. G.	S. B.
49	Heine Dittmayer	FDP Nordstedt	Ausschup Stadtentwicklung	[Signature]
50				
51	ESS/NG Eddle	SFD-KT-Fractionsvorsitz	Segeberg	[Signature]
52	Eckart Schöfer	Kreis Plön	Grüne Plön	[Signature]
53	Winfried Zylka	Kreis SE	Grüne SE	[Signature]
54	Jens Müller	Gemeinde Heinstedt-Altzitz	Grüne Heinstedt-Altzitz	[Signature]
55				
56				
57				



## Regionales Gewerbeflächenkonzept

Abschlussveranstaltung  
24. November 2015  
Uwe Mantik  
Martin Hellriegel  
Sybille Ellermann

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus



17.30 Uhr

**Eintreffen der Gäste**

18 Uhr

**Eröffnung der Veranstaltung**

**Klaus-H. Hensel**

*Erster Stadtrat der Stadt Quickborn*

**Ulrich Graumann**

*Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft  
des Kreises Segeberg mbH*

ca. 18.15 Uhr

**Präsentation des „Regionalen  
Gewerbeflächenkonzept A7-Süd“**

**Uwe Mantik**

*Projektleiter CIMA Beratung + Management GmbH*

**Martin Hellriegel**

*Berater CIMA Beratung + Management GmbH*

**Sybille Ellermann**

*Projektassistentin CIMA Beratung + Management GmbH*

ca. 19 Uhr

**Plenumsdiskussion**



1. Prozessdesign
2. Analyse
  - Basis- und Rahmendaten
  - aktuelles Gewerbeflächenangebot
  - Prognose der Gewerbeflächenbedarfe
  - Flächenbilanz
3. Konzeption
  - Entwicklungskonzept
  - Sonderthema Logistik
  - Sonderthema Autohöfe
4. Operationalisierung
  - ...und so geht es weiter

# Prozessdesign

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus



**Tabelle** Kriterien für die Abgrenzung von Standorten mit überörtlicher Bedeutsamkeit  
Quelle: cima 2015

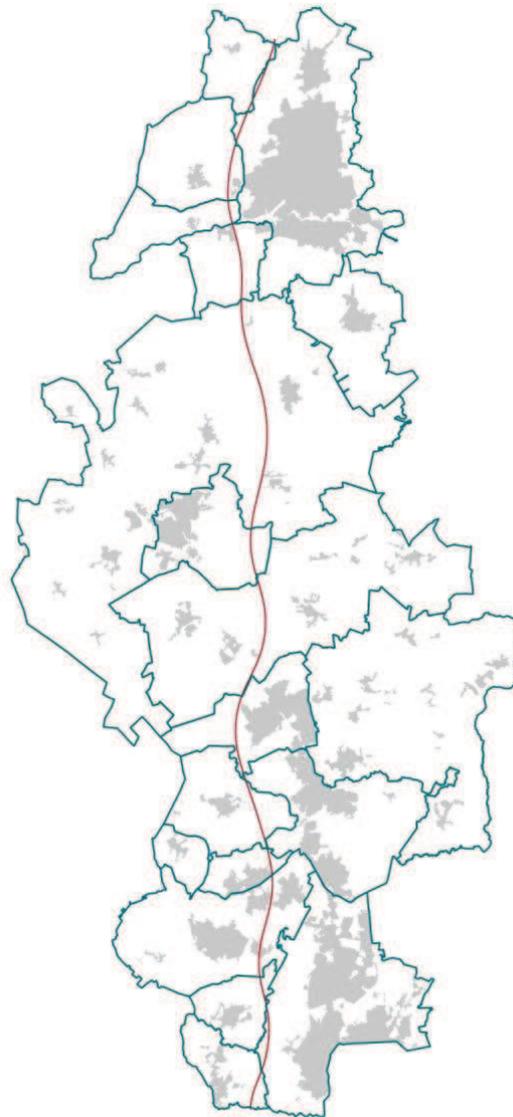
Kriterium	
Größe	ab 10 ha, Top-Standorte ab 50 ha aufwärts
Parzellierbarkeit	min. 1 bis 5 ha möglich
Erschließungsqualität	Nähe zur Autobahn (möglichst innerhalb 3 km Radius), keine Ortsdurchfahrten, möglichst anbau- und kreuzungsfrei
Art der baulichen Nutzung	min. GE-, besser GI-Qualitäten
Vorhandener Besatz	erhöhter Anteil von Unternehmen die in der Region od. überregional agieren
Siedlungsstrukturelle Integration	Anschluss an Siedlungsstrukturen wünschenswert, Zerschneidung von Naturraum und Entstehung von Gemengelagen zu vermeiden
Infrastruktur	Gleisanschluss wünschenswert, Sonderbedeutung von Drehkreuzen (Hafen, Flughafen, Kombiterminal, Güterverkehrszentrum), Wissenschaftsparks/ Technologiezentren
Spezialisierung	starke sektorale Spezialisierung kann zu Aufwertung/ Sonderrolle führen



## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015



# das Konzept

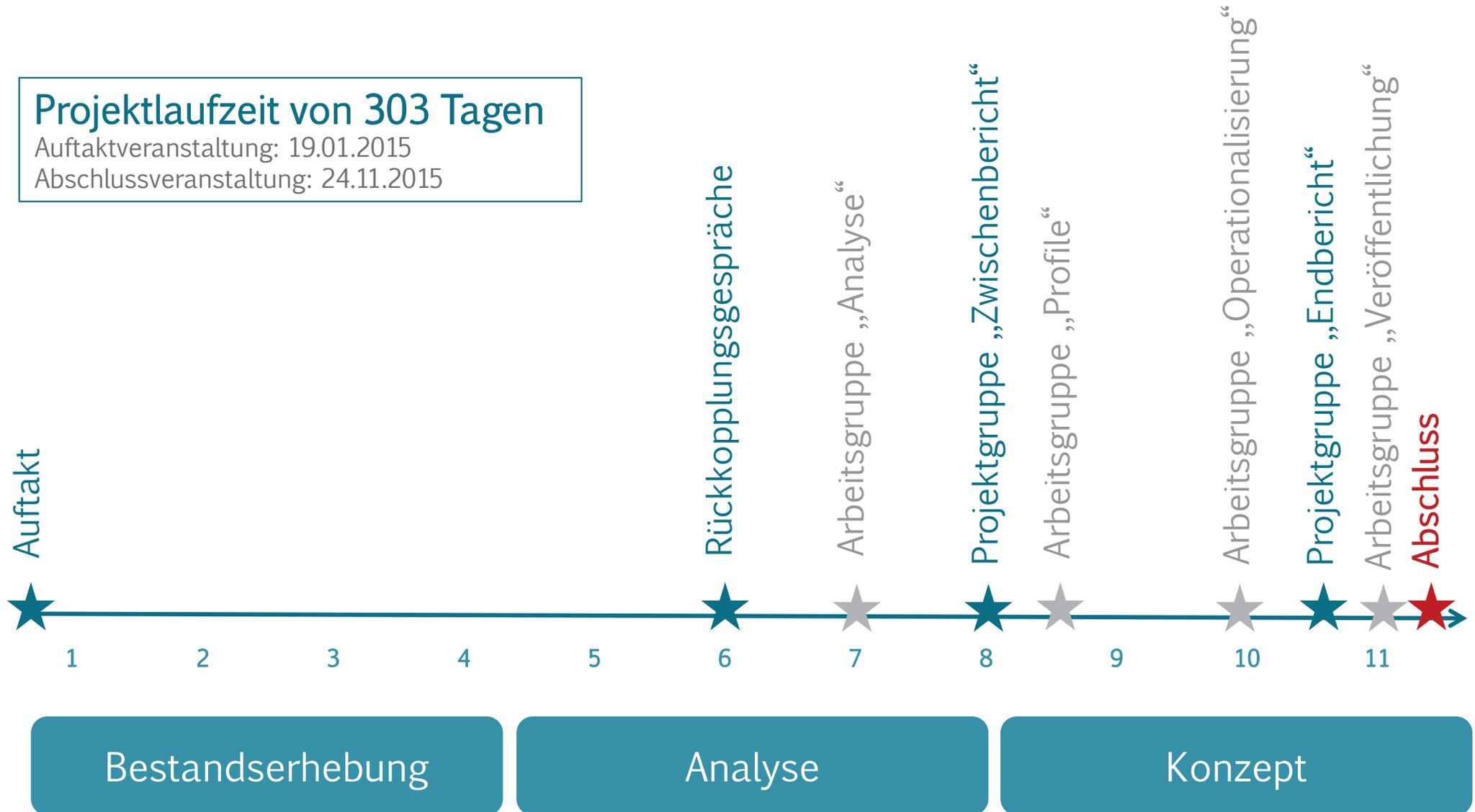
## Prozessdesign & Beteiligungsstruktur



### Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

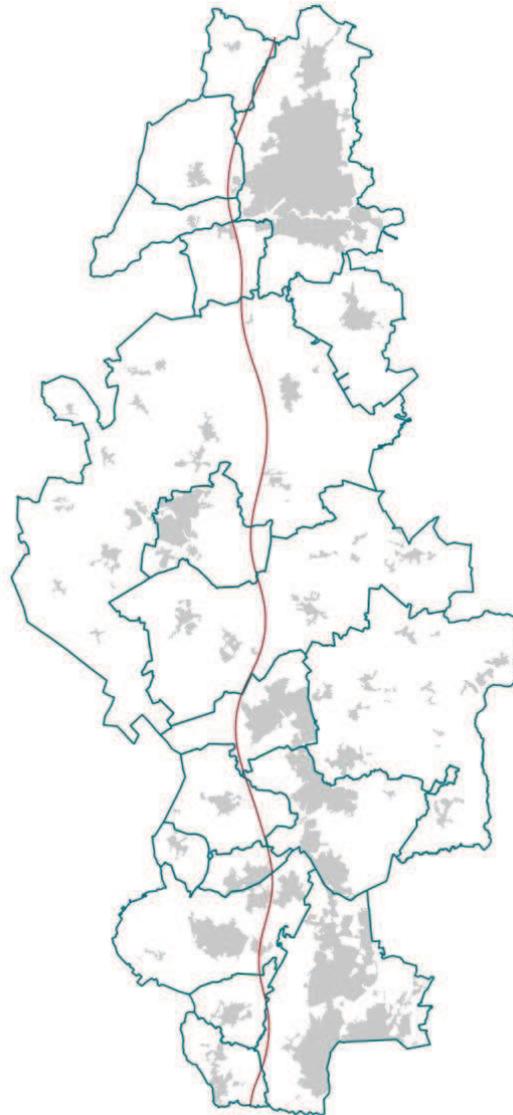


## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

4 Arbeitsgruppen-Sitzungen  
3 Projektgruppen- Sitzungen  
15 Rückkopplungsgespräche  
Abstimmungsgespräche  
Abschlussveranstaltung





4 Arbeitsgruppen-Sitzungen  
3 Projektgruppen- Sitzungen  
15 Rückkopplungsgespräche  
Abstimmungsgespräche  
Abschlussveranstaltung

Abbildung Untersuchungsdesign nach dem Gegenstromprinzip

## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden

3 Ämter

5 Städte

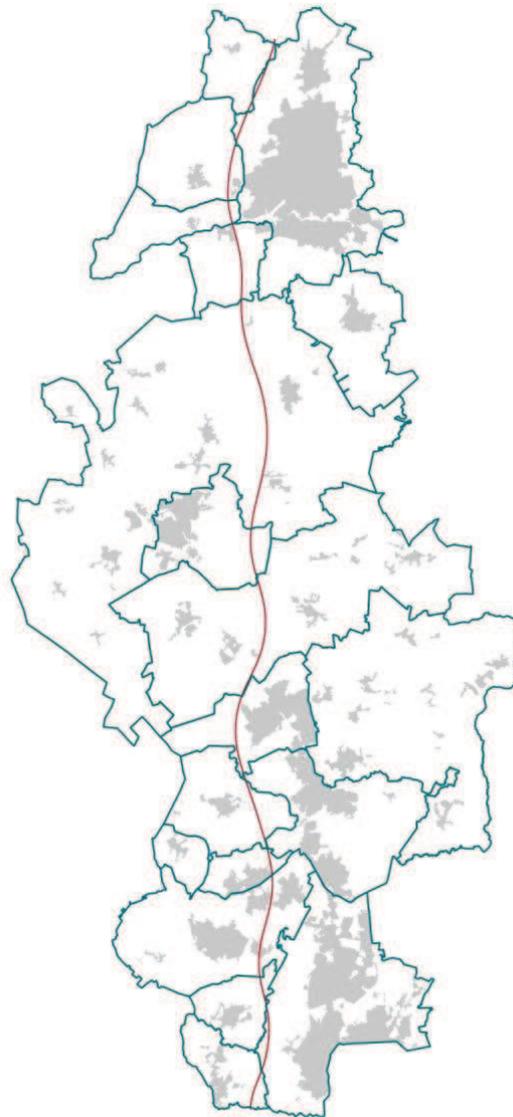
4 Arbeitsgruppen-Sitzungen

3 Projektgruppen- Sitzungen

15 Rückkopplungsgespräche

Abstimmungsgespräche

Abschlussveranstaltung

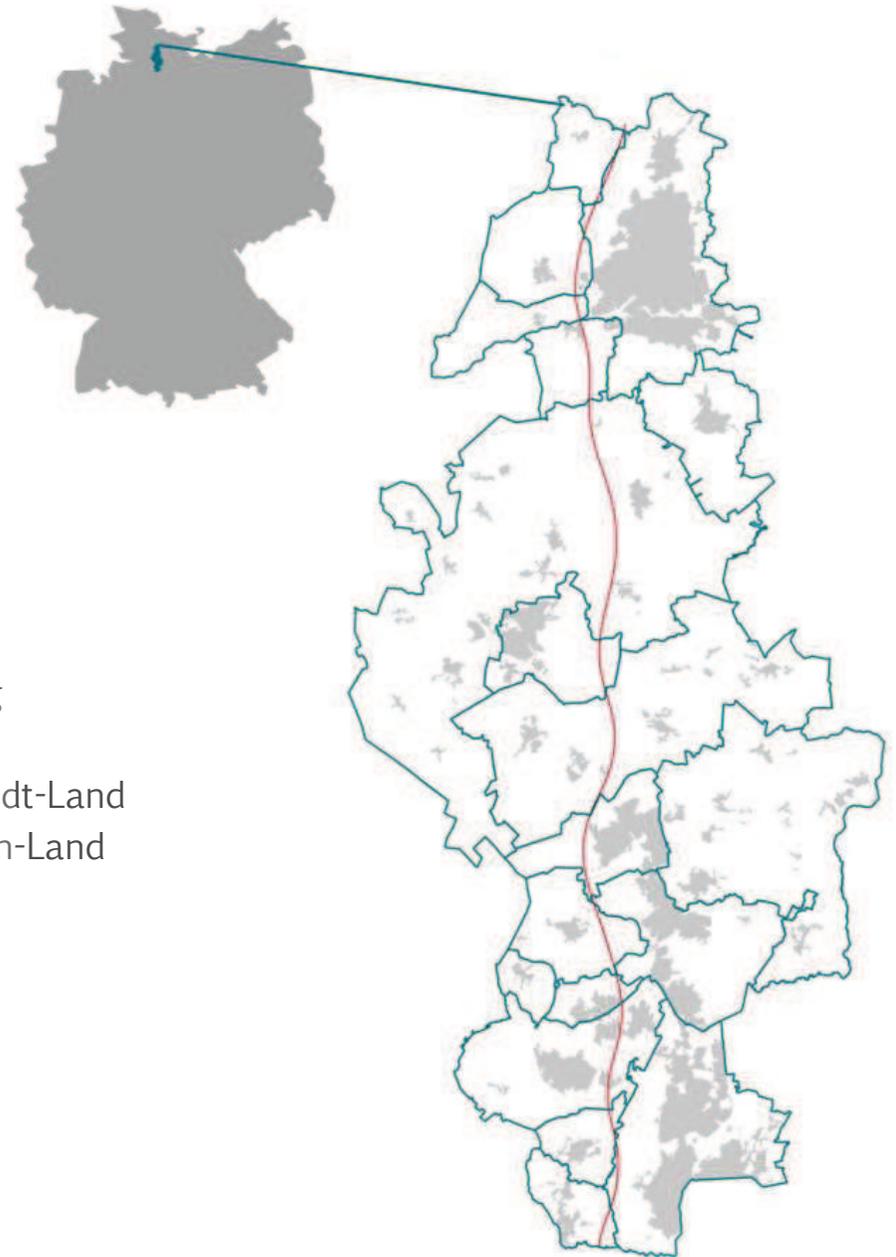


## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden  
3 Ämter  
5 Städte

### Gebietskörperschaften

1. Krogaspe
2. Wasbek
3. Ehndorf
4. Padenstedt
5. Hasloh
6. Bönningstedt
7. Ellerau
8. Bilsen
9. Boostedt
10. Henstedt-Ulzburg
11. Amt Kisdorf
12. Amt Bad Bramstedt-Land
13. Amt Kaltenkirchen-Land
14. Quickborn
15. Bad Bramstedt
16. Neumünster
17. Kaltenkirchen
18. Norderstedt



## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden

3 Ämter

5 Städte

## 290.271 Einwohner und 102.275 Beschäftigte

ein Neuntel der Beschäftigten  
Schleswig-Holsteins

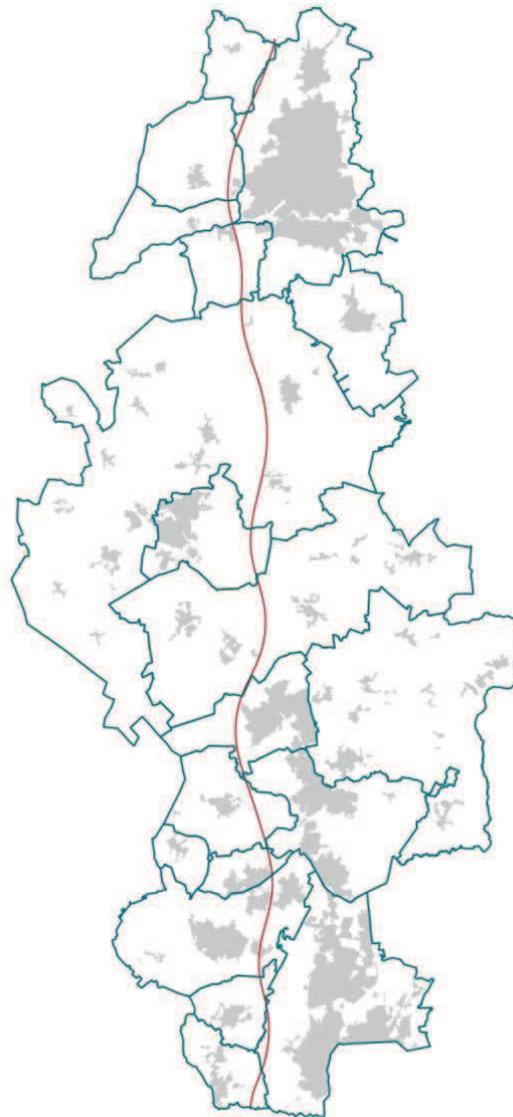
4 Arbeitsgruppen-Sitzungen

3 Projektgruppen- Sitzungen

15 Rückkopplungsgespräche

Abstimmungsgespräche

Abschlussveranstaltung



# Analyse

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus



### GEFEK A7 Süd, Region

#### Rahmendaten

Einwohner (30.06.2014):	290.271
Pendlerbilanz (30.06.2014):	k.A.
Beschäftigte am Arbeitsort (30.06.2014):	102.275
Arbeitsplatzzentralität (30.06.2014):	352,3
Steuereinnahmekraft (2012, Land 803,33€/ je EW)	967,2

*Ein Neuntel der Beschäftigten Schleswig-Holsteins arbeitet in der Region*

#### Verkehrsnetz

A7, A20 in Planung  
B430, B206, B4, B205

HH Hafen und Flughafen gut erreichbar, AKN, im Süden U-Bahn HH, tlw. ICE

*Kleinräumig sehr unterschiedlich, im HH-Raum sehr gut*

#### Zentralität

Funktion: 1 OZ, 2 MZ, 1 UZ, 2 Stadtrandkerne I. Ordnung

Kaufkraftindex: k.A.

Einzelhandelszentralität: k.A.

*Gutes zentralörtliches Netz über der gesamten Region*

#### Arbeitsmarkt

Anteil Arbeitslose an Einwohnern (Land = 3,6%), davon 3,5%

davon:

Anteil Jugendarbeitslosigkeit (Land = 10,5%)	10,3%
Anteil Altersarbeitslosigkeit (Land = 18,7%)	18,6%
Anteil ausländische Arbeitslose (Land = 11,9%)	14,3%

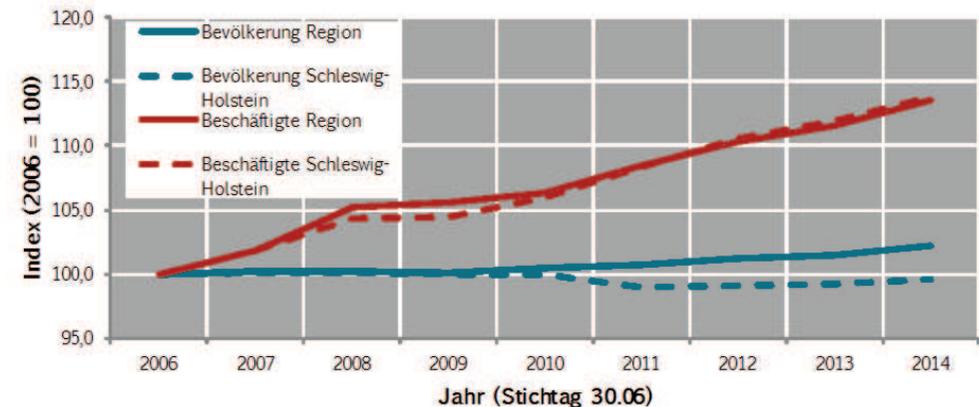
*Arbeitslosenzahlen im Landesschnitt*

#### Wirtschaftsstruktur

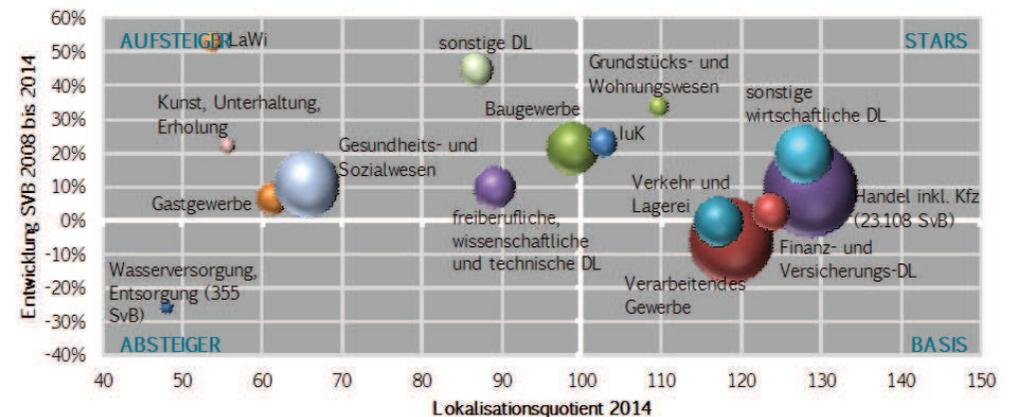
Tertiärisierungsgrad (Land 74,4%): 71,5%

Wichtige Unternehmen

#### Entwicklungsdynamik



#### Branchenportfolio 2014 (Blasengröße proportional zu Beschäftigten am Arbeitsort)



#### Leitbranchen

*Verarbeitendes Gewerbe, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Handel, Logistik*

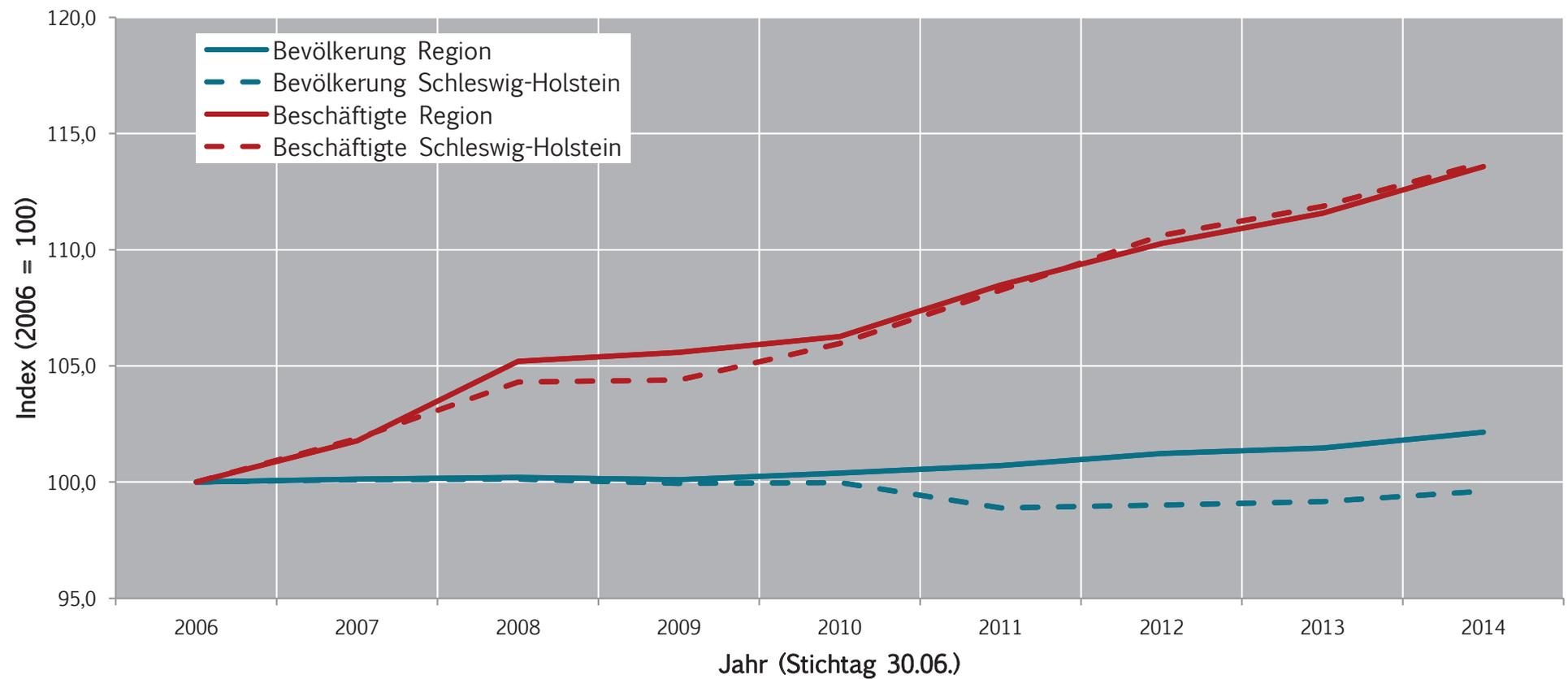


Abbildung Entwicklungsdynamik in der Region A7-Süd

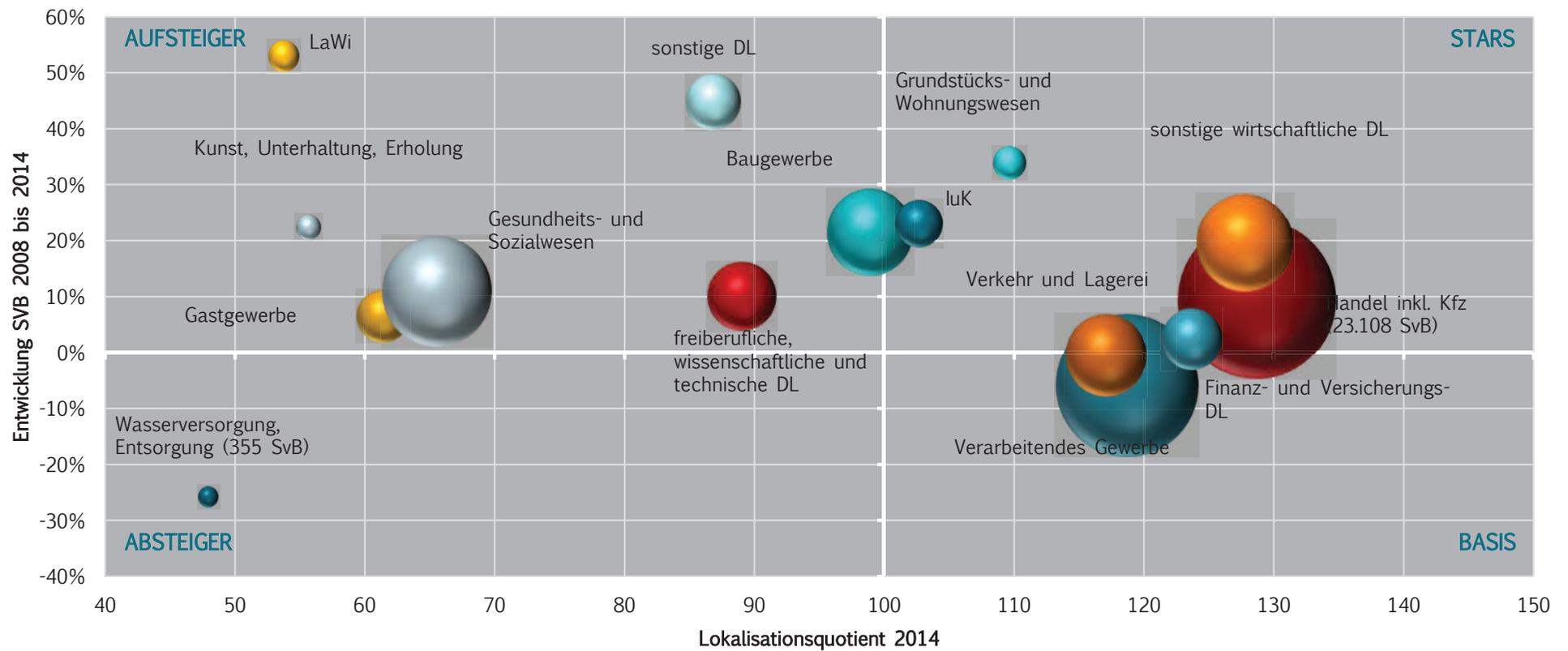
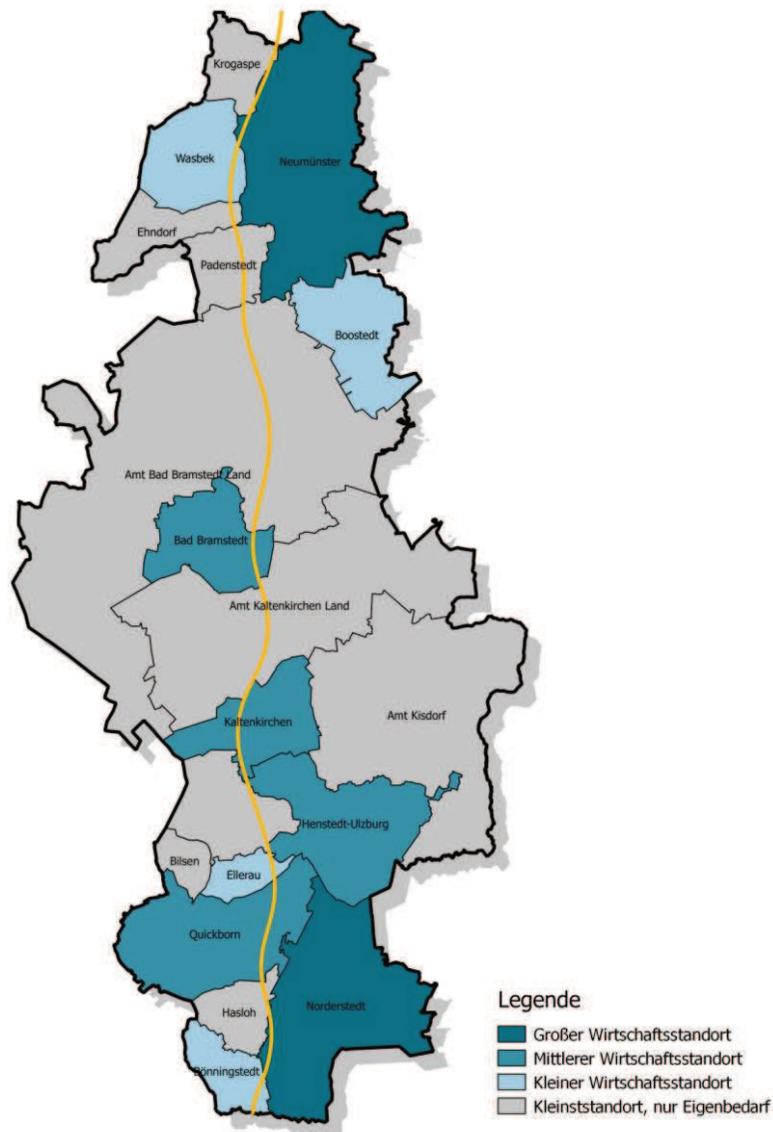


Abbildung Branchenportfolio 2014 (Blasengröße proportional zu Beschäftigten am Arbeitsort)



- 2 Große Pole an den Enden der Region
- Mehr Kommunen im südlichen Teil der Region von Bedeutung als Wirtschaftsstandort → südlicher Pol strahlt weiter aus
- Mittlerer Teil der Region vergleichsweise gering gewerblich entwickelt
- Zudem starke sektorale Prägung Bad Bramstedt

## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden

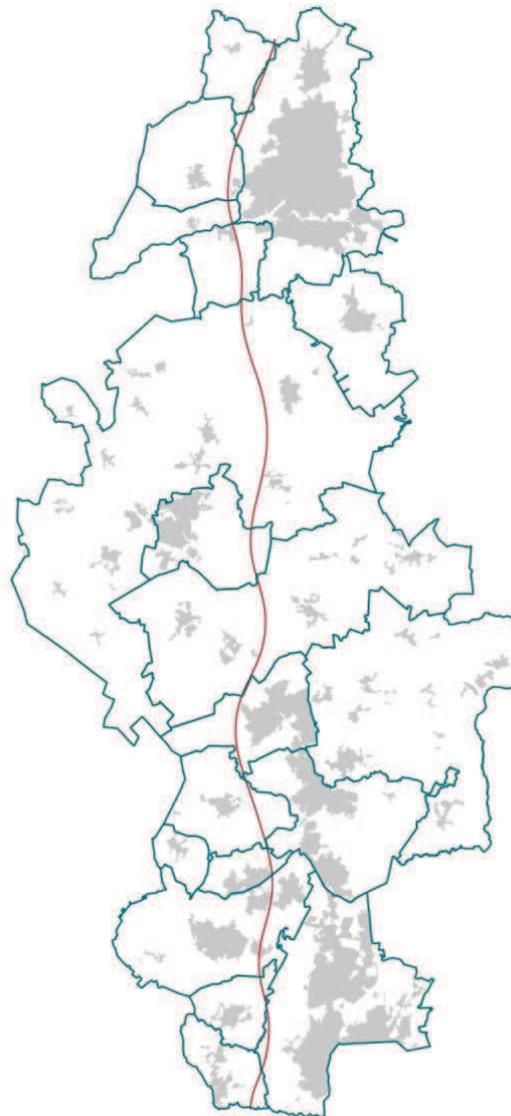
3 Ämter

5 Städte

## 290.271 Einwohner und 102.275 Beschäftigte

ein Neuntel der Beschäftigten  
Schleswig-Holsteins

4 Arbeitsgruppen-Sitzungen  
3 Projektgruppen- Sitzungen  
15 Rückkopplungsgespräche  
Abstimmungsgespräche  
Abschlussveranstaltung



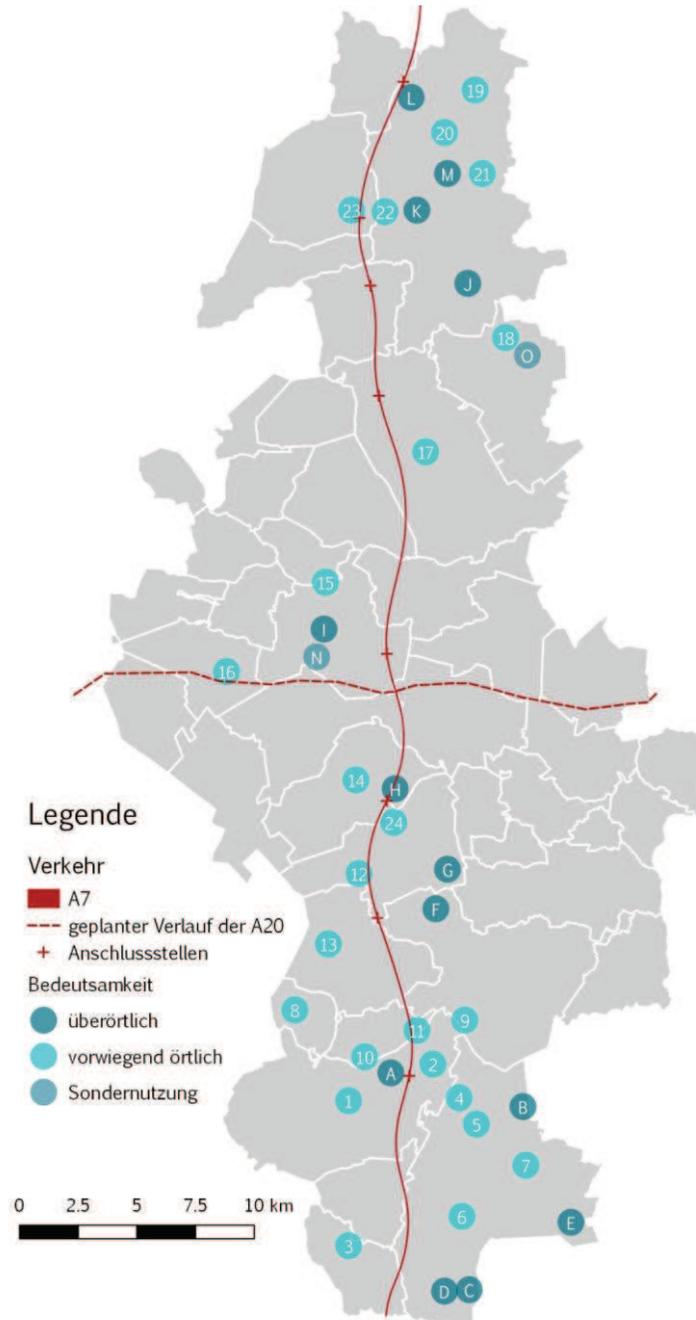
## 2.204 ha Bestandsfläche in 39 Gebieten

bestehende Gewerbegebiet  
ab einer Größe von 5 ha

## mit 2.622 Betriebsstätten in Bestandsgebieten

# Analyse

## Gewerbeflächenbestand und verfügbares Bauland



**2.204 ha Bestandsfläche  
in 39 Gebieten**

bestehende Gewerbegebiet  
ab einer Größe von 5 ha

**mit 2.622 Betriebsstätten**  
in Bestandsgebieten

## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015  
Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

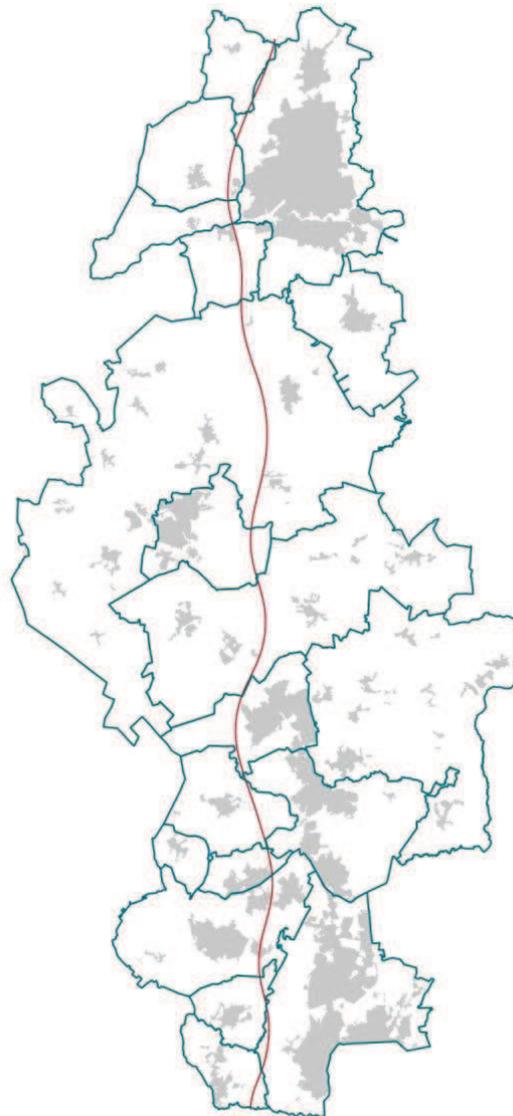
## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden  
3 Ämter  
5 Städte

## 290.271 Einwohner und 102.275 Beschäftigte

ein Neuntel der Beschäftigten  
Schleswig-Holsteins

4 Arbeitsgruppen-Sitzungen  
3 Projektgruppen- Sitzungen  
15 Rückkopplungsgespräche  
Abstimmungsgespräche  
Abschlussveranstaltung



## 2.204 ha Bestandsfläche in 39 Gebieten

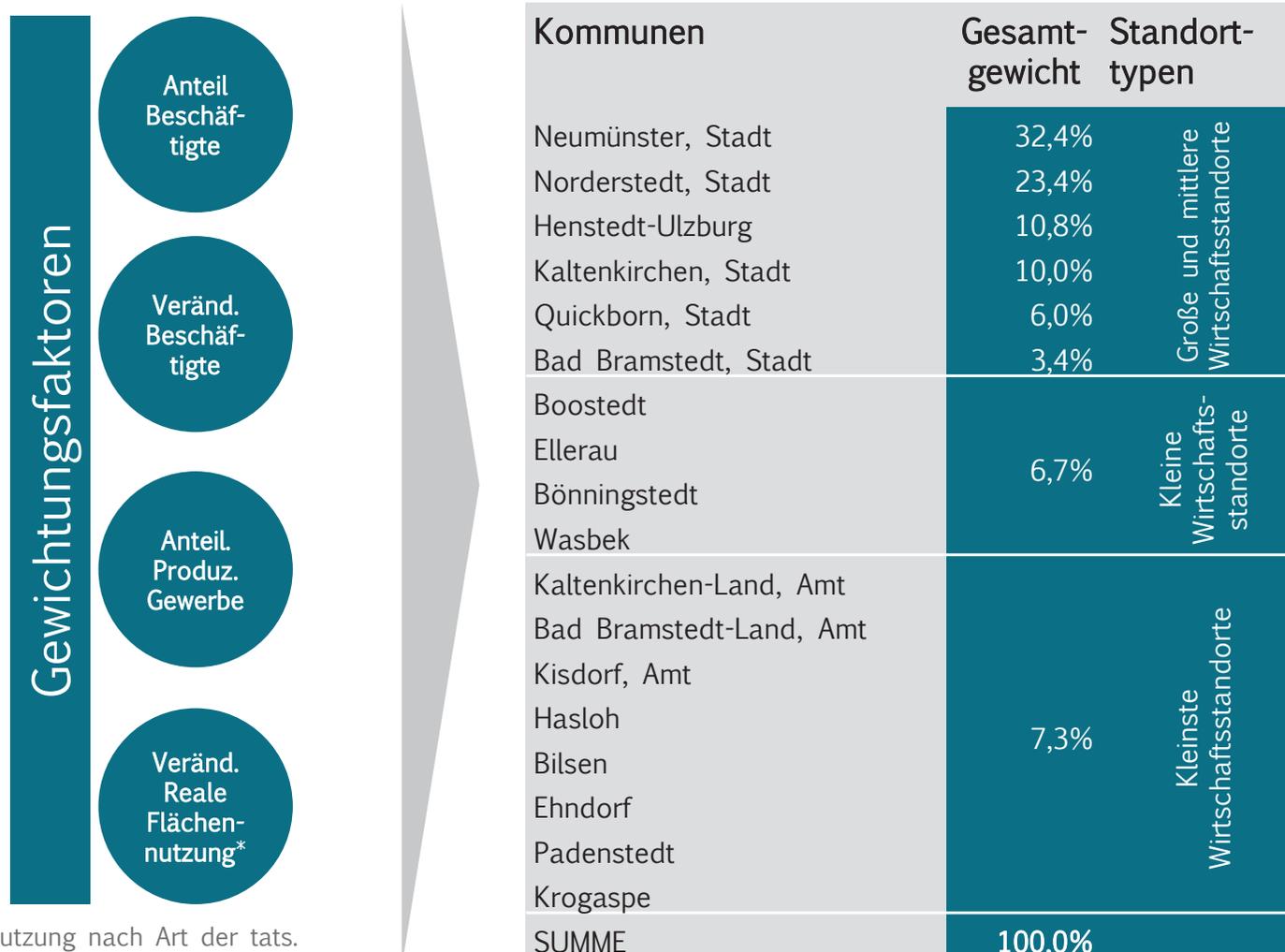
bestehende Gewerbegebiet  
ab einer Größe von 5 ha

## mit 2.622 Betriebsstätten in Bestandsgebieten

## 280 ha Flächenbedarf bis 2030

brutto-Bauland mit Flexi-Zuschlag

### Verteilung des Flächenbedarfs auf die Kommunen



\* Reale Flächennutzung nach Art der tats. Nutzung (Gebäude-/ Freifläche für Gewerbe/ Industrie)

Tabelle Modellrechnung Flächenbedarf der Kommunen, in ha (Rundungsdifferenzen möglich)  
Quelle: eigene Berechnung cima 2015

Kommune	netto	brutto	mit Flexi-Zuschlag
Neumünster, Stadt	53,7	69,8	90,7
Norderstedt, Stadt	38,7	50,3	65,4
Henstedt-Ulzburg	17,8	23,2	30,1
Kaltenkirchen, Stadt	16,6	21,5	28,0
Quickborn, Stadt	9,9	12,9	16,8
Bad Bramstedt, Stadt	5,7	7,4	9,6
Boostedt	11,1	14,5	19,0
Ellerau			
Bönningstedt			
Wasbek			
Ehndorf	12,1	15,7	20,4
Krogaspe			
Padenstedt			
Bilsen			
Hasloh			
Bad Bramstedt-Land			
Kaltenkirchen-Land			
Kisdorf			
<b>SUMME</b>	<b>165,6</b>	<b>215,3</b>	<b>280,0</b>

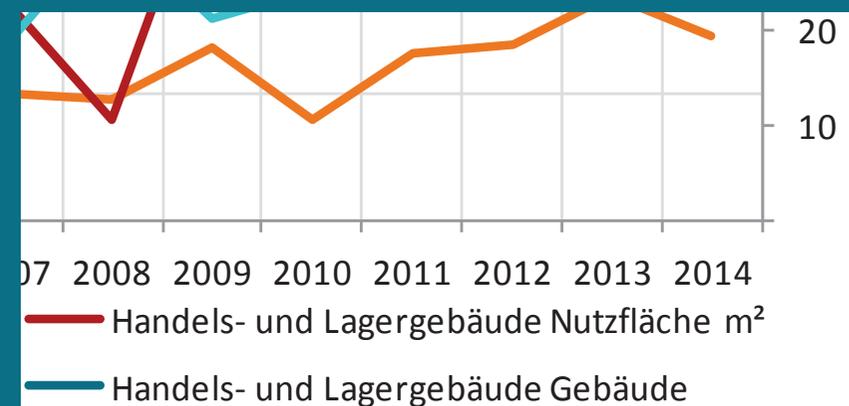
### Baufertigstellungsstatistik in der Region

Quelle: (Daten: Statistikamt Nord)



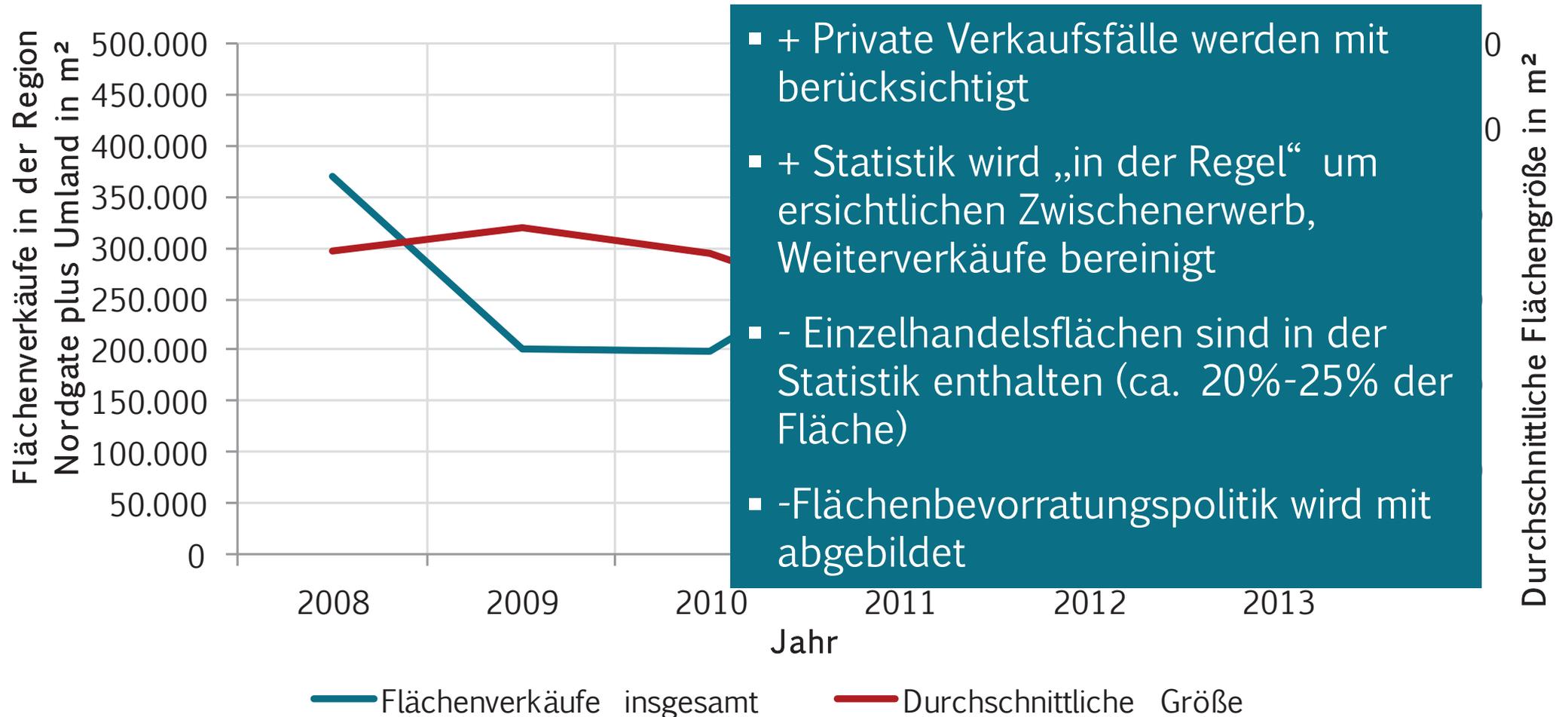
- Modellrechnung:
  - Nutzfläche zw. 2008-2014: 59ha
  - GFZ = 1,2/ GRZ = 0,6: 82ha
  - 30% Erschließungsflächen: 107ha
  - -25% Handelsfläche: 80,1ha
- =13,6ha/a GE/GI-Fläche

- -Nutzfläche vs. Grundstücksfläche:
  - Nutzfläche tlw. gestapelt
  - GRZ (meist 0,8) wird nicht ausgeschöpft, häufig auch Bevorratung bzw. nicht möglich
  - Anteil Verkehrsfläche fehlt
- -Handelsflächen enthalten (20-25%)
  - -keine Dienstleister enthalten



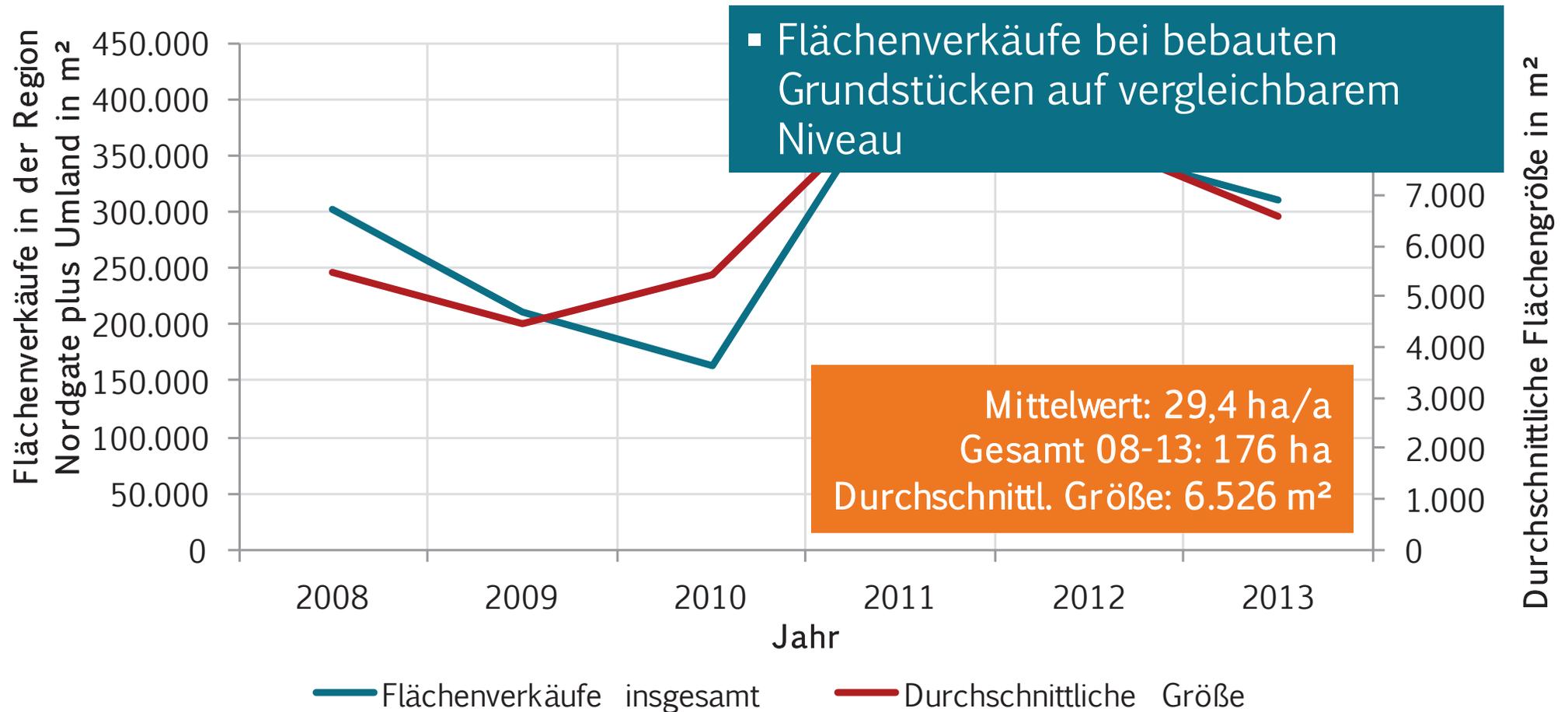
### Flächenverkäufe unbebaute Gewerbegrundstücke in der Region

Quelle: (Daten: Gutachterausschüsse für Grundstückswertermittlung)



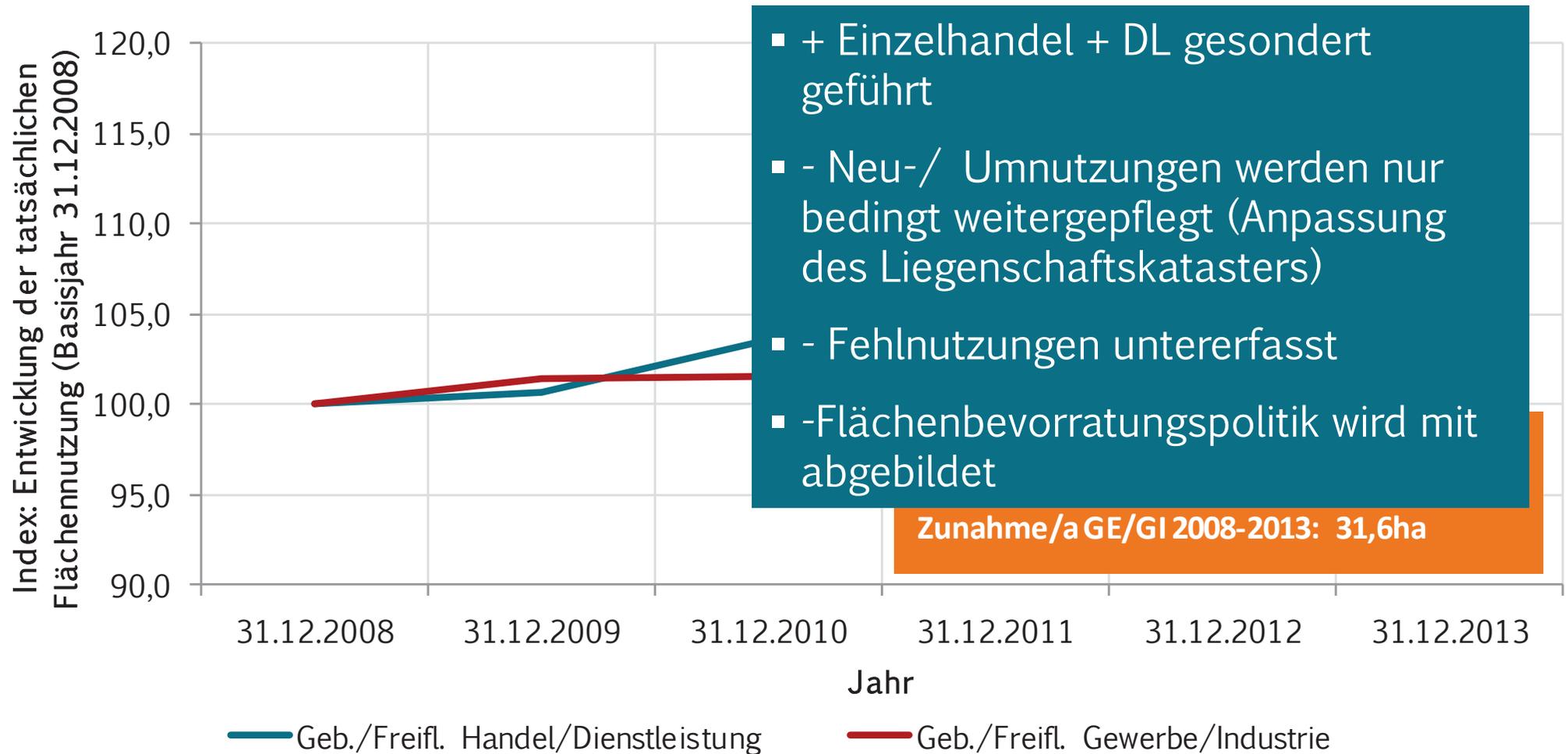
### Flächenverkäufe bebaute Gewerbegrundstücke in der Region

Quelle: (Daten: Gutachterausschüsse für Grundstückswertermittlung)



### Entwicklung der tatsächlichen Flächennutzung (Flächenangaben des Liegenschaftskatasters)

Quelle: (Daten: Statistikamt Nord)



Indikatoren	Kennzahl/a	Anmerkung
Baufertigstellungen	13,6 ha	
Flächenverkäufe Gutachterausschüsse	31,6 ha	- 35% EZH = 20,5 ha - 30% Bevorratung = 14,35 ha
Entwicklung tatsächliche Flächennutzung	31,6 ha	- 30% Bevorratung = 22,12 ha - Fehl- und Umnutzung, mind. 25% = 16,59 ha
TBS-GIFPRO cima 2015	16,7 - 17,5 ha	
REK A7 Georg Consulting	9,7 - 15,3 ha	
GEFEK MRH (nur Kreis Segeberg)	8,94 ha	
Basler/Regionomica (nur Rendsburg-Eckernförde)	13 ha	
Region A7 Flensburg (cima)	8,7 ha	

im Vergleich:  
durchschnittlich  
14-17,5 ha/a

## Projektlaufzeit von 303 Tagen

Auftaktveranstaltung: 19.01.2015

Abschlussveranstaltung: 24.11.2015

## 18 Gebietskörperschaften aus 3 Kreisen

10 Gemeinden

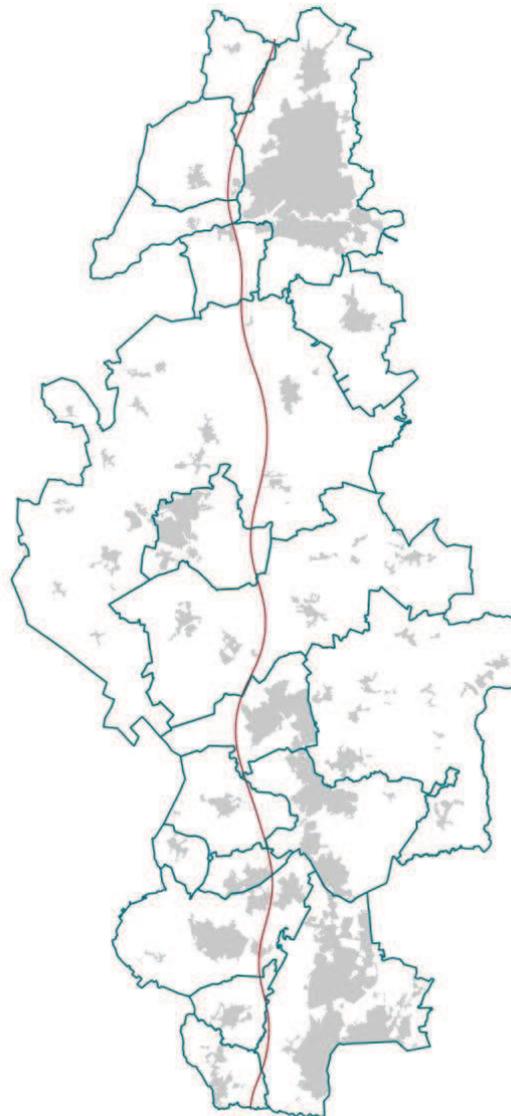
3 Ämter

5 Städte

## 290.271 Einwohner und 102.275 Beschäftigte

ein Neuntel der Beschäftigten  
Schleswig-Holsteins

4 Arbeitsgruppen-Sitzungen  
3 Projektgruppen- Sitzungen  
15 Rückkopplungsgespräche  
Abstimmungsgespräche  
Abschlussveranstaltung



## 2.204 ha Bestandsfläche in 39 Gebieten

bestehende Gewerbegebiet  
ab einer Größe von 5 ha

## mit 2.622 Betriebsstätten in Bestandsgebieten

## 280 ha Flächenbedarf bis 2030

brutto-Bauland mit Flexi-Zuschlag

## 313,8 ha gesichertes Bauland

in Bestandsgebieten  
mit FNP- und B-Plan-Sicherung

## 136,1 ha Entwicklungsfläche

in oder angrenzend an ein Bestandsgebiet  
im FNP als Gewerbefläche dargestellt

**Tabelle** Gegenüberstellung aktuelle Flächenpotenziale und Flächenbedarfe bis 2030  
Quelle: eigene Darstellung cima 2015

		Flächenpotenziale		Flächenbedarfe	
		gesichertes Bauland*	Entwicklungsflächen*	brutto mit Flexi-Zuschlag	
Gebietskörperschaften	Neumünster	277,8	120,5	240,6	große und mittlere Wirtschaftsstandorte
	Norderstedt				
	Henstedt-Ulzburg				
	Kaltenkirchen				
	Quickborn				
	Bad Bramstedt				
	Boostedt	17,2	0,0	19,0	kleine Wirtschaftsstandorte
	Ellerau				
	Bönningstedt				
	Wasbek				
	Amt Kaltenkirchen-Land	18,8	15,6	20,4	kleinste Wirtschaftsstandorte
	Amt Bad Bramstedt-Land				
	Amt Kisdorf				
	Hasloh				
	Bilsen				
	Ehndorf				
Padenstedt					
Krogaspe					
		<b>313,8 ha</b>	<b>136,1 ha</b>	<b>280,0 ha</b>	

Rein quantitativ lässt sich somit kein unmittelbarer Handlungsdruck für die Region konstatieren.

\*gB: Potenzialflächen mit FNP- und B-Plan-Sicherung  
EF: Potenzialflächen mit FNP-Sicherung

# Konzeption

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

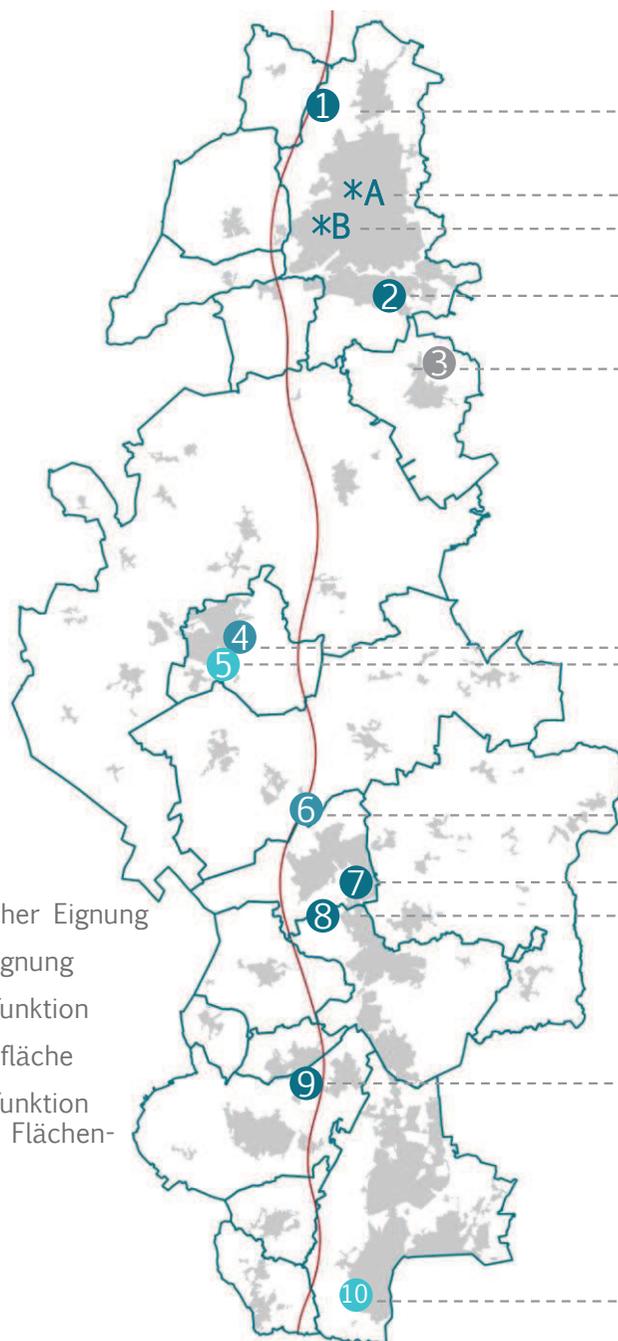
Kultur

Tourismus



# Entwicklungskonzept

Standortkonzept für überörtlich bedeutsame Angebote



Gewerbepark Eichhof – Neumünster – 34,6 ha (gB)

Messe/ Kombi-Terminal – Neumünster

LOG-IN – Neumünster – 1,5 ha (gB)

Industrie- und Gewerbegebiet Süd – Neumünster – 89,6 ha (gB)

Rantzau-Kaserne – Boostedt – ca. 121 ha (EF)

Gewerbegebiet Süd – Bad Bramstedt – 19,9 ha (EF)

Kurpark Bad Bramstedt – 18 ha (EF)

Gewerbegebiet südlich der A7 – Nützen – 17,9 ha (gB); 11,6 ha (EF)

Gewerbegebiet Süd – Kaltenkirchen – 23,4 ha (gB)

Gewerbepark Nord – Henstedt-Ulzburg – 73,4 ha (gB)

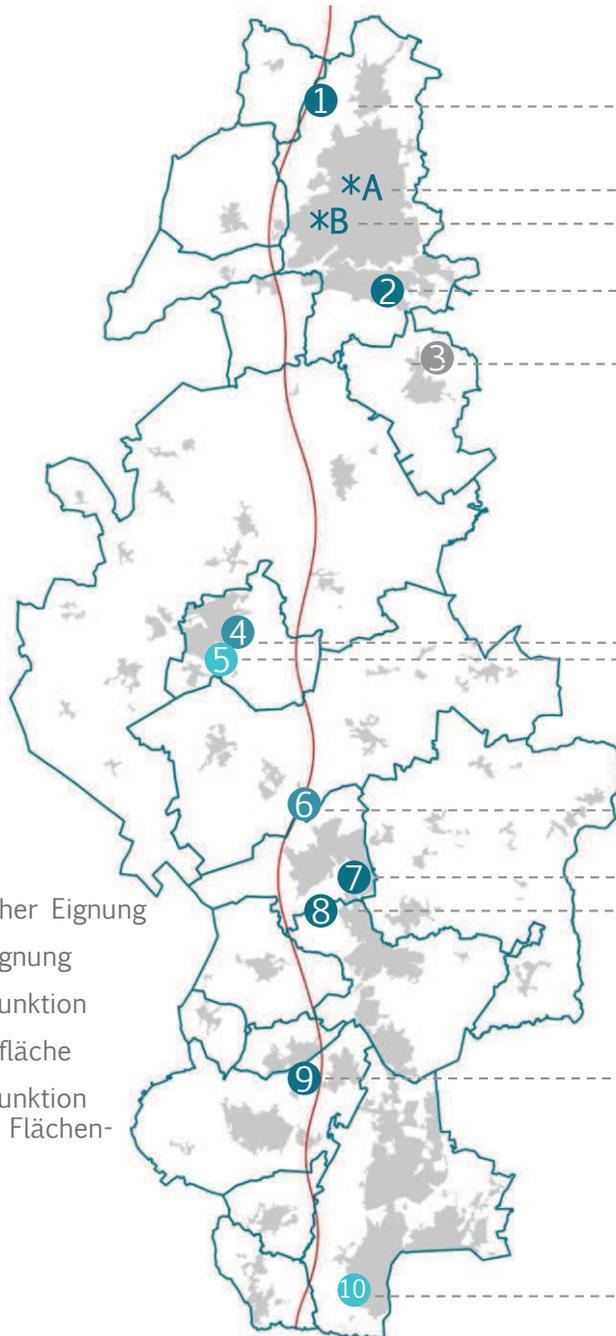
Gewerbegebiet Nord – Quickborn – 45 ha (ER)

Gewerbegebiet Nordport – Norderstedt – 8,5 ha (FF); 28 ha (ER)

# Entwicklungskonzept

Standortkonzept für überörtlich bedeutsame Angebote

**cima.**



Gewerbepark Eichhof – Neumünster – 34,6 ha (gB)

Messe/ Kombi-Terminal – Neumünster  
LOG-IN – Neumünster – 1,5 ha (gB)

Industrie- und Gewerbegebiet Süd – Neumünster – 89,6 ha (gB)

Rantzau-Kaserne – Boostedt – ca. 121 ha (EF)

**gesichertes Bauland: 248,9 ha**  
**Entwicklungsfläche: 170,5 ha**  
**Ergänzungsraum :73 ha**

**Prognostizierter Bedarf bis 2030: 280 ha**

Gewerbegebiet südlich der A7 – Nützen – 17,9 ha (gB); 11,6 ha (EF)

Gewerbegebiet Süd – Kaltenkirchen – 23,4 ha (gB)

Gewerbepark Nord – Henstedt-Ulzburg – 73,4 ha (gB)

Gewerbegebiet Nord – Quickborn – 45 ha (ER)

Gewerbegebiet Nordport – Norderstedt – 8,5 ha (FF); 28 ha (ER)

- Entwicklungstrend, zunehmend individualisierte Wertschöpfungsketten
- zu enges Profil ist nicht sinnvoll, führt vielerorts zu Vermarktungsproblemen
- deswegen Entwicklung der Standortqualitäten im Vordergrund, insbesondere:
  - störende Gemengelagen im Umfeld der Standorte vermeiden, beseitigen oder mindern
  - gebietsfremde Nutzungen aus dem Gebiet heraushalten
  - gewerbliche Nutzungen, die nutzungsverträglich in modernen Mischgebieten oder Zentren untergebracht werden können, in diesen Lagen ansiedeln
- Orientierungsrahmen für künftige Ansiedlungswünsche in der Region

# Entwicklungskonzept

## Standortprofile



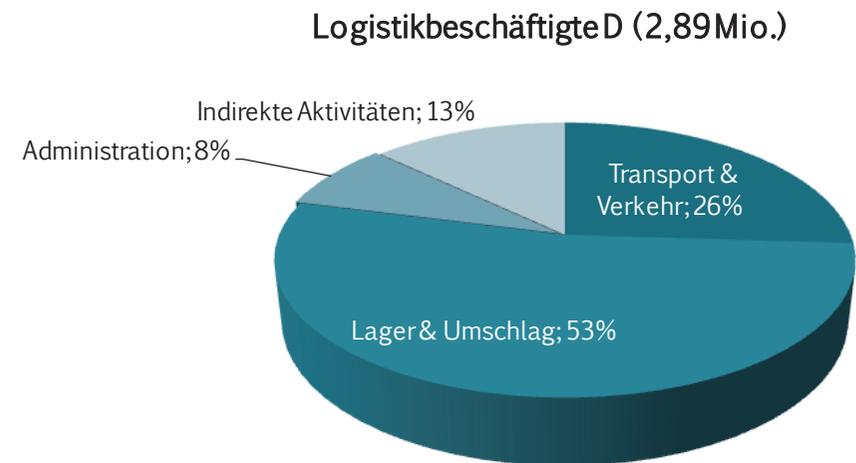
	Standort	Branchenprofil	Markt-orientierung	Unternehmens-typen
1	Gewerbepark Eichhof (Neumünster)	gute Eignung für Logistik, Großhandel angestrebt wird ein <b>breiter Branchenmix</b>	Regional & skand.	(K), M, G*
*A	Messe/ Kombi-Terminal (Neumünster)	Messe, Logistik, Einzelhandel, Verwaltung	Regional & national, skand.	K, M, G (wenig Potenzial-fläche)
*B	LOG-IN (Neumünster)	luK in Kombination mit Existenzgründungszentrum sowie Bio-, Medizin- und Umwelttechnik	Regional	K
2	Industrie- und Gewerbegebiet Süd (Neumünster)	Verarbeitende Industrie, Lebensmittel, Logistik, angestrebt wird ein <b>breiter Branchenmix</b>	Regional	K, M, G
3	Rantzau-Kaserne (Boostedt)	Breites Nutzungsspektrum, Hallenstrukturen besonders relevant. Kein Standort im engeren Sinne des Prüfauftrages (überregionales Gewerbegebiet an der Landesentwicklungsachse), jedoch von besonderer überörtlicher Bedeutung, schon allein wegen seiner Größe	Lokal, Regional	K, M
4	Gewerbegebiet Süd (Bad Bramstedt)	Technologienutzung, Logistik, Produktion	Regional	K, M
5	Kurpark (Bad Bramstedt)	Kliniken; Unternehmen aus den Branchen Gesundheit/ Ernährung/ Tourismus/ Freizeitwirtschaft	National	K, M, G
6	Gewerbegebiet südlich der A7 (Nützen)	Verkehr, Logistik, Lagerhaltung, Großhandel ohne Privatkunden, unternehmensbezogene und flächenintensive Dienstleistungen, Baugewerbe, emissionsstarkes verarbeitendes Gewerbe -> <b>breiter Branchenmix</b>	Regional	K, M
7	Gewerbegebiet Süd (Kaltenkirchen)	Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, unternehmensbezogene und flächenintensive Dienstleistung, Großhandel ohne Privatkunden, Logistik -> <b>breiter Branchenmix</b>	Regional, Ballungsraum Hamburg	K, M, G
8	Gewerbepark Nord (Henstedt-Ulzburg)	Großflächige Produktionsbetriebe, Logistik, Großhandel, unternehmensbezogene und flächenintensive Dienstleistungen, Baugewerbe, verarbeitendes Gewerbe -> <b>breiter Branchenmix</b>	Regional, Ballungsraum Hamburg	K, M, G
9	Gewerbegebiet Nord (Quickborn)	Großflächige Produktionsbetriebe, Logistik, Großhandel, unternehmensbezogene und flächenintensive Dienstleistungen, Baugewerbe, verarbeitendes Gewerbe -> <b>breiter Branchenmix</b>	Regional, Ballungsraum Hamburg	(K), M, G
10	Gewerbegebiet Nordport (Norderstedt)	Luftfahrtaffines Gewerbe, internationale Logistik, High-Tech, Konzernzentralen, spezialisierte Dienstleistungen	International	M, G

\* K = kleine Unternehmen

M = mittlere Unternehmen

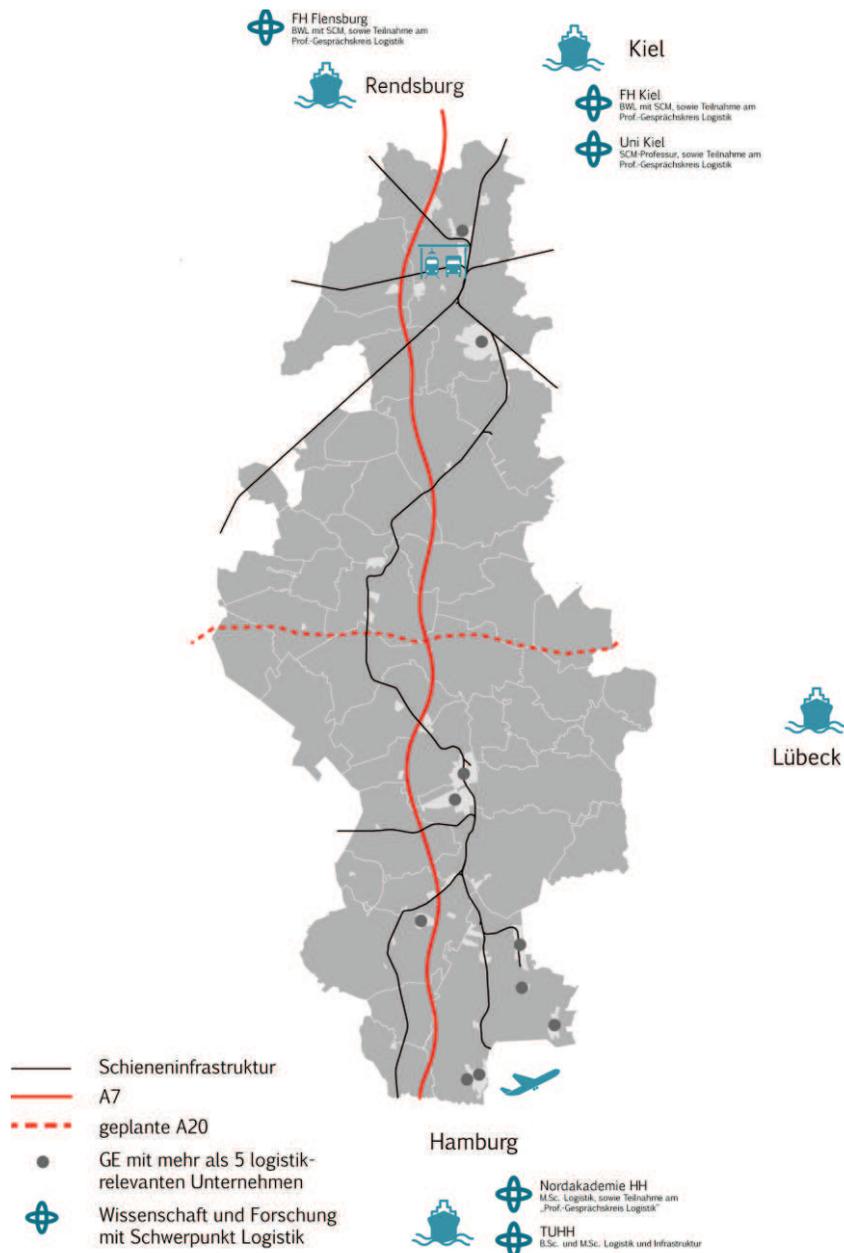
G = große Unternehmen

- Gleichsetzung mit viel Verkehr, geringen Margen, wenigen Beschäftigten
- Wertschöpfungsketten
- Direkte Zulieferwirtschaft: weitere 90 Mrd. Umsatz/ ca. 600.000 Arbeitsplätze



**Abbildung** Logistikbeschäftigte in Deutschland  
Quelle: Fraunhofer Institut 2014, bearbeitet

- Infrastruktur und Lage als wesentliche Standortfaktoren für die logistische Eignung
- 77 % des beförderten Güteraufkommens in Deutschland über die Straße
- wichtige Funktion der A7 als Verbindungsrouten zwischen Skandinavien und der MRH sowie zu den Nord- und Ostseehäfen
- Schienengüterverkehrsnetz mit Kombiterminal in Neumünster
- Hafen und Flughafen Hamburg
- Seehafen Kiel
- Wissenschafts- und Forschungsschwerpunkte (FH und Uni Kiel, Nordakademie und TU Hamburg)
- Logistikinitiative Schleswig-Holstein



### Gewerbestandorte, in der Region die einen starken logistischen Besatz beherbergen

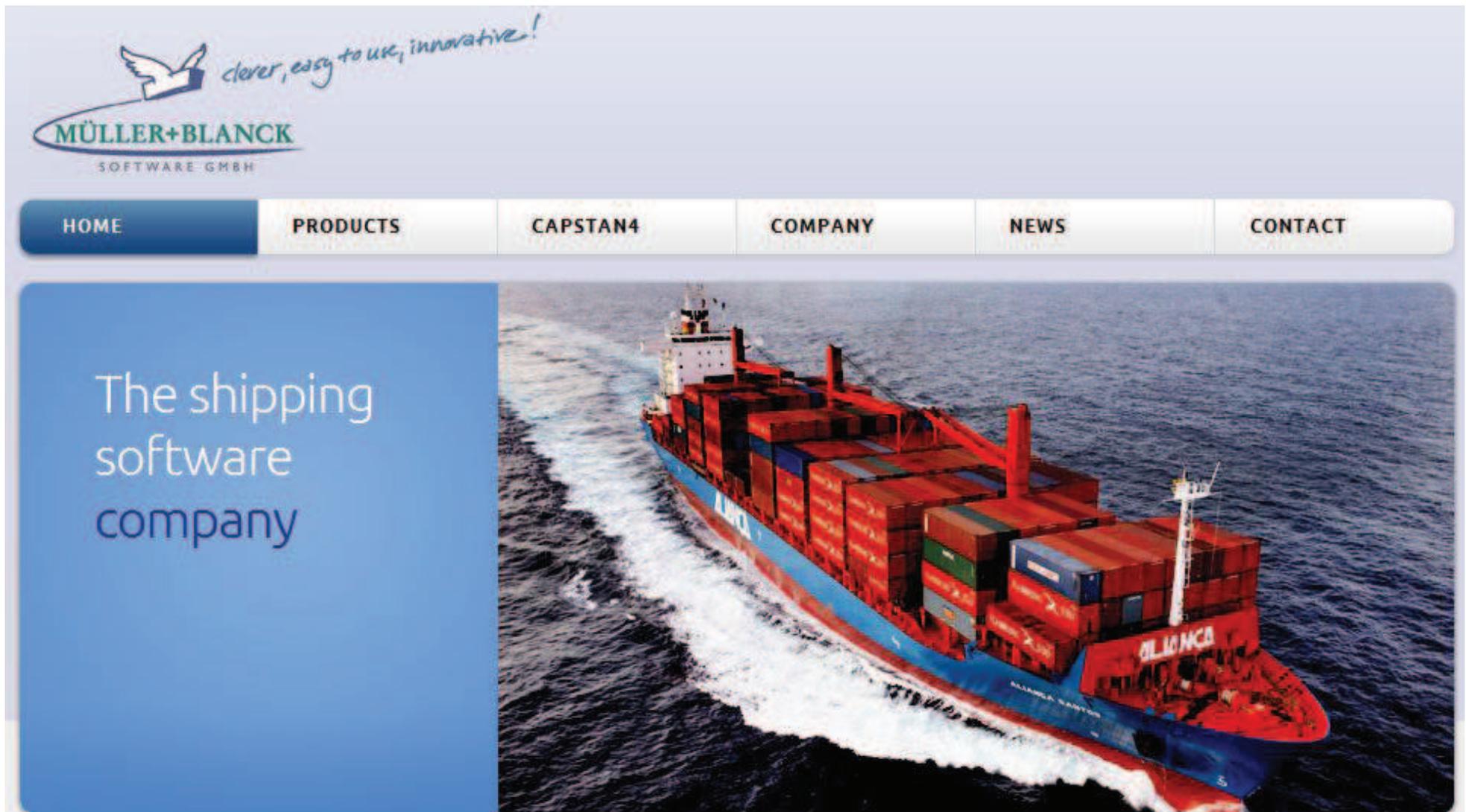
- Industrie- und Gewerbegebiet Süd sowie Kombiterminal in Neumünster
- Gewerbegebiet Süd in Kaltenkirchen
- Gewerbepark Nord in Henstedt-Ulzburg
- Gewerbegebiet Nord in Quickborn
- Gewerbegebiete Harkshörn, Glashütte, Nettelkrögen und Nordport in Norderstedt

Abbildung Logistikinfrastruktur in der Region  
 Quelle: eigene Darstellung cima 2015

# Sonderthema Logistik

## Beispiel capstan4 (Norderstedt)

**cima.**



The screenshot displays the website for Müller+Blanck Software GmbH. At the top left, there is a logo featuring a white bird in flight above the text "MÜLLER+BLANCK SOFTWARE GMBH". To the right of the logo is the handwritten-style tagline "clever, easy to use, innovative!". Below the logo is a horizontal navigation menu with six items: "HOME", "PRODUCTS", "CAPSTAN4", "COMPANY", "NEWS", and "CONTACT". The "HOME" item is highlighted with a dark blue background. Below the navigation menu is a large banner. The left side of the banner has a blue background with the text "The shipping software company" in white. The right side of the banner features a photograph of a large container ship, the "ALIANCA", sailing on the open sea. The ship is blue and red, with many colorful shipping containers stacked on its deck.

Software-Lösungen für die Logistik in der Handelsschifffahrt  
Seit mehr als 10 Jahren bietet das Softwareprogramm „Capstan“ die Grundlage für die effiziente Beladung von Güterschiffen auf der ganzen Welt.

# Sonderthema Logistik

Beispiel Langhammer (Bad Bramstedt)

**cima.**



DE | EN



Die Langhammer GmbH ist ein führender Anbieter von Transport- und Palettieranlagen mit Bürostandort im Bad Bramstedt

The screenshot shows the inotec website with the following elements:

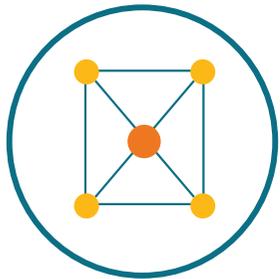
- Logo:** inotec® BARCODE SECURITY
- Slogan:** We label the world
- Search:** Suchbegriff eingeben
- Language Selection:** Flags for Germany, UK, France, Netherlands, Spain, Czech Republic, Italy, Poland, and Russia.
- Navigation Menu:** Anwendungen, Produkte, Technologie, Aktuelles, Über uns, Glossar, Kontakt
- Main Banner:**
  - NEU Produktschutz mit DIOSAFE-Label**
  - Fälschungssicherung und Originalitätsschutz
  - Button: mehr erfahren +
- Image:** A hand holding a smartphone displaying the inotec app interface, which shows a QR code and text: "Tippen Sie auf 'Safe-Code scannen' und scannen Sie das Smartphone auf den Safe-Code angeschlossen zu." Below the phone is a hand holding a box of "Testosteron 250 mg Injektionslösung" with a red circular inotec label featuring a QR code.
- Footer Navigation:** Lager, Logistik, Inventar, Bibliotheken, Industrie, Medizin & Pharma, **Produktschutz**

Inotec ist einer der führenden Hersteller von Barcode- und RFID Etiketten

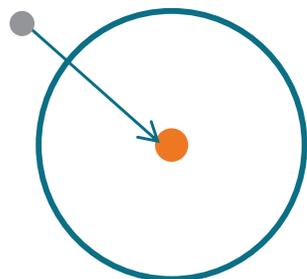
# Sonderthema Logistik

## Typen

Netzwerkorientiert



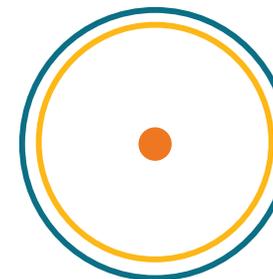
Importorientiert



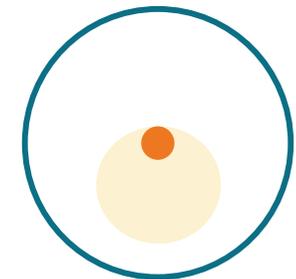
Produktionsorientiert



Marktorientiert



Ballungsraumorientiert / Regionale Distribution



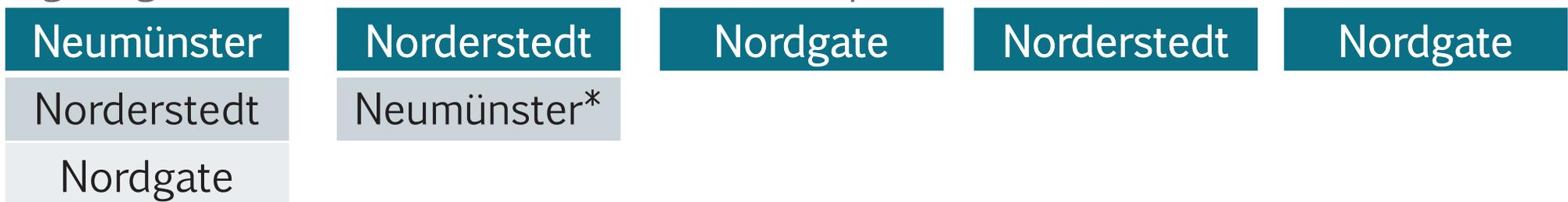
● = Logistiker

● = weitere Distribution

● = Quelle/ Produktion

● = Senken/ Ballungsraum

## Eignungsräume auf Basis des Standortkonzeptes



\*=Nischen in der Disposition aus Kiel bzw. als Gateway für Skandinavien

# Sonderthema Logistik

## Logistikanforderungen ausgewählter Branchen



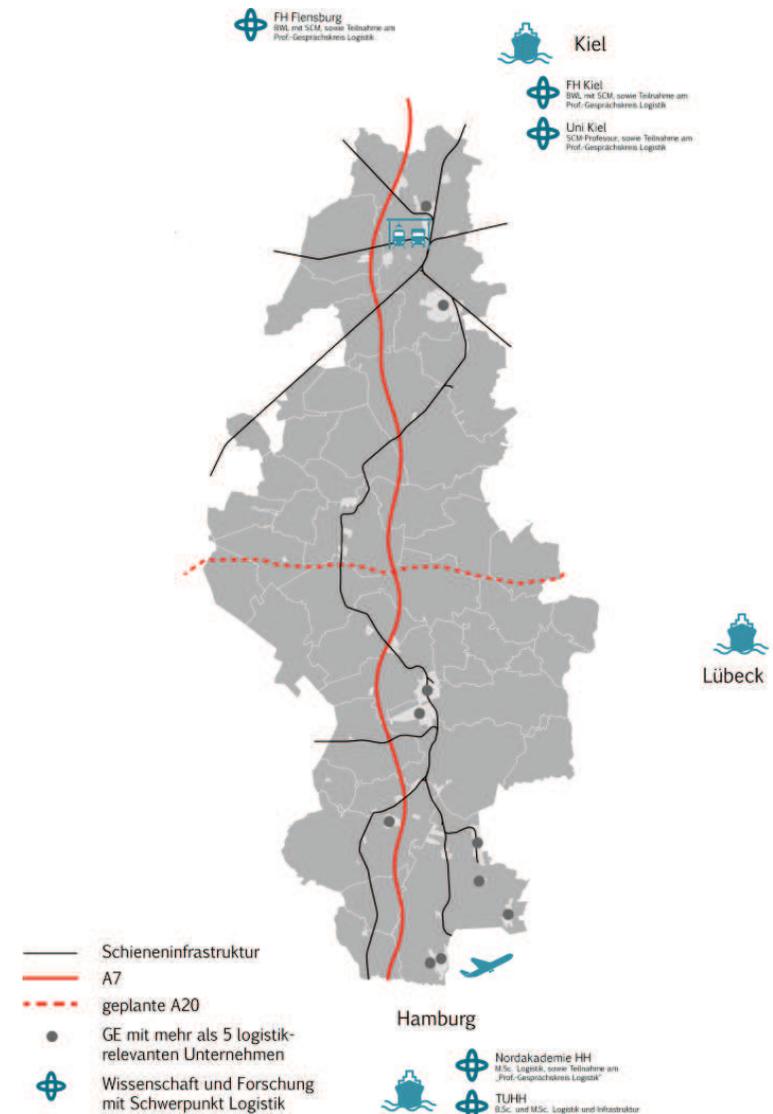
Branche	Produktionsorientierte Logistik	Handelsorientierte Logistik	Pharma-/Medizintechnik-Logistik
Logistikanforderungen der Branche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Services: Fulfillment, Supply Chain, Reinigungsservice, Installation und Aufbau, Produktoptimierung</li> <li>Materialentsorgung</li> <li>Montagekommissionierung, Lagerhaltung</li> <li>Spezielle Ladungsverkehre</li> <li>Tlw. Stückgut mit hohen Anforderungen an die Verladung und einen sicheren Transport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übersee als Quellmarkt</li> <li>Zollamtliche Abfertigung</li> <li>Kommissionierung</li> <li>Saisonale Spitzen</li> <li>Services: Fulfillment, Textilaufbereitung</li> <li>Retail Logistik/ Software-dienstleistungen (Anlieferung in der Nacht)</li> <li>Kurze bis mittlere Versandlaufzeiten (24-72 Std.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hohe Exportquote (64%)</li> <li>Hoher Anteil kleinerer und mittlerer Unternehmen</li> <li>Hohe Anforderungen an die Logistik (u.a. Lagerung, Kühlung und Sicherheit, Verfolgung von Chargen)</li> <li>Services: Ersatzteilmanagement/ Supply Chain, Reinigungsservice, Installation und Aufbau</li> <li>In Deutschland: 24h-Lieferung</li> </ul>
Anforderungen an den Logistikstandort	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichst kreuzungsfreie Zufahrten zu Autobahnen</li> <li>Relative Nähe zu Häfen</li> <li>Flexible Hallengrößen</li> <li>Netzwerke für Services</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internationaler Flughafen/ Hafen</li> <li>Großflächige Lagerkapazitäten</li> <li>Automatisierte Regalsysteme → Hallenhöhen</li> <li>IT-Kompetenz → In-House oder Netzwerke</li> <li>Tag- und Nachtverkehr → GI-Qualitäten</li> <li>Netzwerk von Hubs/ Depots</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Automatisierte Regalsysteme → Hallenhöhen, Fließbänder</li> <li>Modernste Gebäudetechnik (u.a. Klimatisierung, Sicherung und Hygiene)</li> <li>Netzwerk von Hubs/ Depots</li> <li>Netzwerke für Services</li> <li>Linienverkehr</li> <li>Tag- und Nachtverkehr → GI-Qualitäten</li> <li>Internationale Hubs für den Export</li> </ul>

### Chancen:

- Norderstedts/HH Rolle als 1 von 3 Gateways für den globalen Markt in Deutschland
- Zentralität in Schleswig-Holstein → Regionales Gateway
- Preise und Flächenangebot in Hamburg → Ballungsraumorientierung
- Neumünsters Rolle als Gateway nach Skandinavien

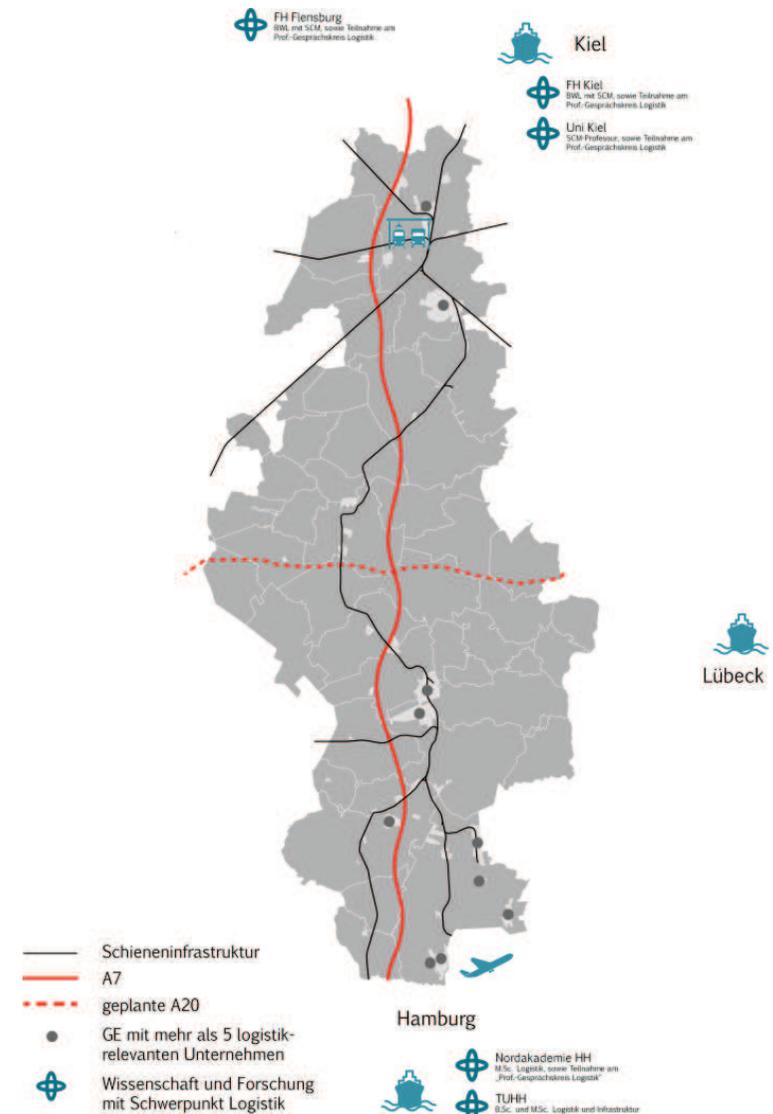
### Risiken:

- Wettbewerbsdruck durch andere Regionen in SH
- Starke grenznahe Konkurrenz
- Alternativen durch Fehmarn-Belt-Querung



### Maßnahmen:

- 1) Erweiterungsflächen für den Standort Nordport sichern
- 2) GE-Nettelkrögen bestmöglich im Bestand entwickeln
- 3) GE-Eichhof infrastrukturell aufwerten
- 4) Kombi-Terminal Potenziale in Neumünster bestmöglich optimieren
- 5) Überregionale Standorte für logistisch aufwendige Branchen sichern
- 6) Vertiefende Netzwerkitiativen aufbauen:
  - Produktionsorientierte Logistik
  - Handelsorientierte Logistik
  - Pharma-/Medizintechnik-Logistik



- 4 Raststätten und 3 Autohöfe in der Region (*bzw. Autohof Bordesholm im Norden angrenzend*)
- beide Fahrseiten werden bedient
- Regelabstände nach ERS 2011 mehr als erfüllt
- Ein Versorgungsengpass mit Tankstelleneinrichtungen kann nicht festgestellt werden
- Engpässe eher im Bereich des Lkw-Parken (insbesondere nachts)

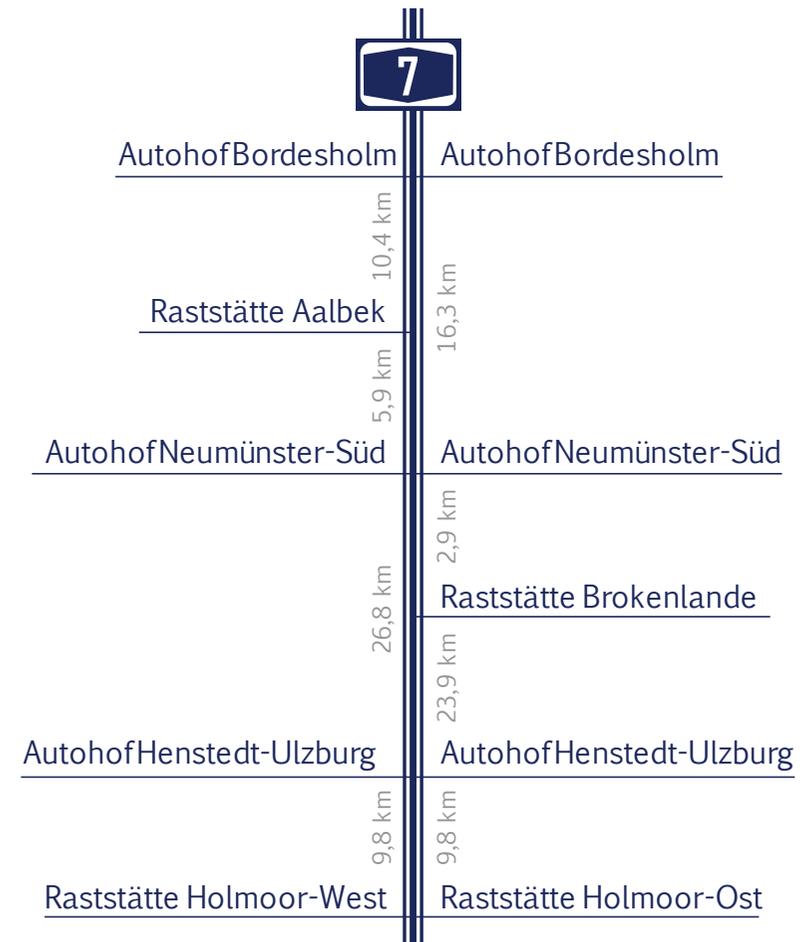


Abbildung Autohöfe in der Region  
Quelle: cima 2015

- Erhebungszahlen des BMVBS 2008 ergaben einen Fehlbestand von 140 Lkw-Stellplätzen in der Region

Autohof/ Raststätte	realisierte Lkw-Stellplätze seit 2008
Bordesholm ( <i>nördlich der Region, Neubau</i> )	+ 50
Aalbek West	+ 61
Brokenlande Ost	+ 14
Moorkaten Ost (unbewirtschaftet)	+ 41 (in Planung)
Holmmoor Ost	+ 36 (in Planung)

- Nach der Realisierung der Planvorhaben besteht auch im Bereich der Lkw-Stellplätze kein akuter Handlungsbedarf für die Region

# Sonderthema Autohöfe

Alternativen zum Neubau

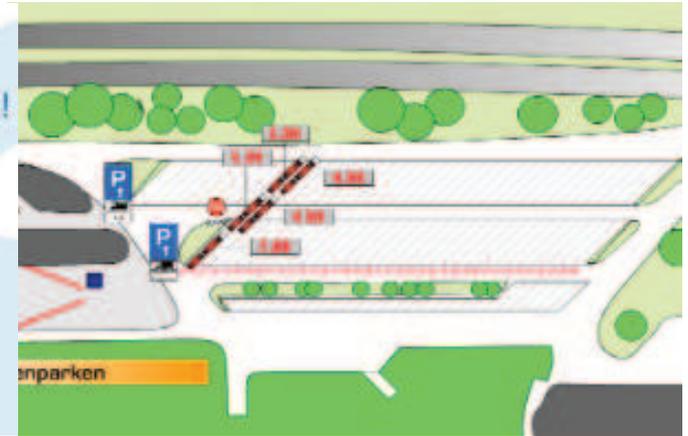


Ausbau bestehender Anlagen

Cleveres LKW-Parken  
Jetzt einsteigen und App downloaden!



Telematik via App



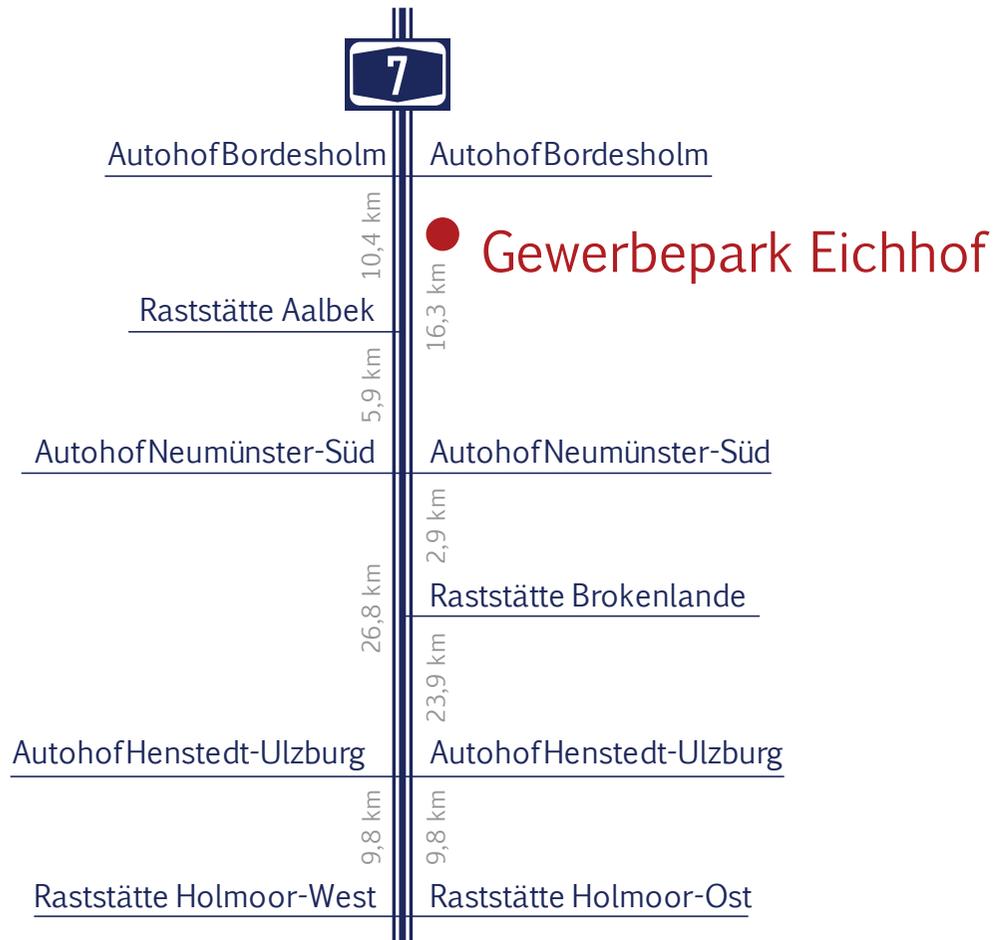
Kolonnenparken



Aktuell empfohlene  
Parkstandlänge nach  
ERS (2011) = 21,96m

# Sonderthema Autohöfe

## Mögliche Maßnahmen



### Full-Service in NMS-Nord

- Flächenpotenzial und prinzipielle Bereitschaft in Neumünster vorhanden

**Abbildung** Entwicklungsflächen Gewerbegebiet Eichhof  
Quelle: Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH 2015



- 1) Da kein akuter Handlungsbedarf für den Bau neuer Autohöfe besteht, sollte vorrangig der Ausbau im Bestand und integrativ an logistisch und überörtlich bedeutsamen Standorten vor Inanspruchnahme neuer Standorte geprüft werden
- 2) Auch zukünftig: Monitoring zur Parkraumauslastung an Raststätten durch Abfrage bei den Betreibern → Vorschlag: Verantwortung bei WKS
- 3) Verlagerung geplante Tankstelle und Ersatz durch Autohof oder Prüfung eines Distributionszentrums/ privaten Logistikers mit offenen Lkw-Stellplätzen (Full-Service) in Neumünster GE Eichhof → Stadt Neumünster

# Operationalisierung

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus



- **Verständnis** des Begriffes „Operationalisierung“:
  - Instrumentalisierung und Umsetzung der im Rahmen des GEFEK erarbeiteten Erkenntnisse
- **Ziele** der Operationalisierung:
  - Langfristigkeit
  - Verstetigung
  - Nachhaltigkeit
  - Flexibilität
  - Realitätsnähe



# Operationalisierung

Existierende Kooperationsstrukturen nutzen

**NORDGATE**  
Ihr Tor zur Metropolregion Hamburg

**WKS**  
Wirtschaft für den  
Kreis Segeberg

**WEP**  
Wir bringen Wirtschaft in den Kreis

 **Wirtschaftsförderung**  
**Kreis Rendsburg-Eckernförde**



- Region kann auf existierende Strukturen aufbauen, ergänzt ca. einmal pro Jahr durch Arbeitsgruppensitzung
- Nordgate als bekannte und bewährte Kooperation der Städte in der Region
- Kreiswirtschaftsförderungen als geeigneter Partner, um gerade die kleineren Kommunen bei Ansiedlungsinteressen zu beraten
- WKS als Koordinierungsstelle der Gesamtregion und Organisator der Arbeitsgruppe

- das Konzept als **dynamischen Prozess** verstehen
- Fortführung der im Rahmen des GEFEK formierten **Arbeitsgruppe** mindestens **einmal jährlich** mit klar definierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Federführung übernimmt die WKS



„Vorgehen, bei dem eventuelle Abweichungen zwischen beobachtbaren Istzuständen und ermittelten Sollzuständen festgestellt und beurteilt werden“

### Ziel des Monitorings

- Überangeboten/Mangel auf Teilmärkten vorbeugen und Feinjustierungen insbesondere im Hinblick auf die Fehmarnbelt-Querung/ A20/ Ausbau A7 ermöglichen

### Eigenschaften eines guten Monitorings

- einfaches, personalextesives Grundgerüst
- schnell abrufbar
- Akzeptanz unter den Partnern sichergestellt
- **inhaltlich und organisatorisch klar definiert**



### aktuelle Mitglieder der Arbeitsgruppe

- WKS, Herr Werner
- Landesplanung Schleswig-Holstein, Frau Domin
- IHK zu Lübeck, Herr Braatz
- Kreis Segeberg, Herr Hartmann
- Amt Bad-Bramstedt-Land, Herr Stölting
- Stadt Quickborn, Frau Rusch
- Stadt Neumünster, Frau Kurz
- Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH, Herr Bubach-Bernhardt
- EGNO, Herr Bertermann

# Operationalisierung

## Aufgabenverteilung

	Projektkoordination	Mitglieder der Arbeitsgruppe	weitere Projektpartner
Aufgaben	frühzeitige Terminabstimmung für die Arbeitsgruppensitzung		
	offizielle Einladung der Arbeitsgruppenteilnehmer		
	rechtzeitige Daten- und Informationsabfrage bei den Gebietskörperschaften der Region <i>Hinweis: nur in jedem zweiten Jahr umfangreiche Datenabfrage nötig</i>	Daten und Informationen sammeln, aufbereiten und bereitstellen	Daten und Informationen sammeln, aufbereiten und bereitstellen
	kommunale Daten zusammenführen		
	externe Daten beschaffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>wirtschaftliche Kennzahlen (Gutachterausschüsse usw.)</li> <li>Auslastung Autohöfe überprüfen</li> <li>ggf. bei Bedarf zusätzliche Daten</li> </ul> <i>Hinweis: entfällt alle zwei Jahre, einen zeitlichen Vorlauf von ca. 2 Monaten einplanen</i>	intern über wirtschaftsrelevante Projekte informieren und ggf. Hinweise auf relevante Entwicklungen liefern	intern über wirtschaftsrelevante Projekte informieren und ggf. Hinweise auf relevante Entwicklungen liefern
	Datenaufbereitung der externen Daten <i>Hinweis: entfällt alle zwei Jahre</i>		
	Organisation der Sitzung (Räumlichkeiten, Verpflegung, Technik)		
	Moderation der Arbeitsgruppensitzungen	aktive Partizipation	
	Nachbereitung und Dokumentation der Sitzung		
	ggf. gemeinsam entwickelte Aufgaben koordinieren	ggf. gemeinsam entwickelte Aufgaben umsetzen	ggf. gemeinsam entwickelte Aufgaben umsetzen

# Plenumsdiskussion

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus

Dipl.-Sozialwirt Uwe Mantik  
T 0451 389 680, [mantik@cima.de](mailto:mantik@cima.de)

Dipl.-Ing. Martin Hellriegel, Stadtplaner AKNW  
T 0451 389 680, [hellriegel@cima.de](mailto:hellriegel@cima.de)

Dipl.-Ing. (Raumplanung) Michael Mammes  
T 0451 389 680, [mammes@cima.de](mailto:mammes@cima.de)

M.Sc. Humangeographie Sybille Ellermann  
T 0451 389 680, [ellermann@cima.de](mailto:ellermann@cima.de)

Weitere Informationen zur cima und unseren  
Projekten finden Sie auf unserer Homepage

[www.cima.de](http://www.cima.de)



# die cima

das sind wir



- > wir beraten seit 1988
- > unabhängig und partnergeführt
- > ca. 80 Mitarbeiter. 8 Standorte. 1 Philosophie.
  - o 6 Standorte in Deutschland
  - o CIMA Österreich
  - o CIMA Institut für Regionalwirtschaft
- > wir können. wir machen. für menschen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Diese Folien fallen unter § 2 Abs. 2 sowie § 31 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte (D) und sind auch durch europäisches Recht geschützt.

Es wurden möglicherweise Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen. Jede Weitergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung kann Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Entwurfsvorlagen und Ausarbeitungen der CIMA können gutachterliche Ausführungen und Bewertungen enthalten, die bei unsachgemäßer Verwendung (z.B. Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung) einen Vermögensschaden verursachen können. Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die CIMA Beratung + Management GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die CIMA Beratung + Management GmbH.

Diese Folien dürfen ohne gesonderte schriftliche Genehmigung weder ganz noch ausschnittsweise in Dokumentationen oder Protokollen wiedergegeben werden. Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der CIMA und ihrer Mitarbeiter.